

Jahresbericht 2011



863 Einsätze - neuer Höchstwert Seite 11

Bundesrettungsübung INNPOWER Seite 48

Neues Fahrzeug: Schweres Löschfahrzeug (SLF) Seite 56

INHALTSVERZEICHNIS



Inhaltsverzeichnis, Impressum.....	2
Vorwort	3
Totengedenken	4
Kommando	5 - 7
Kassenbericht	8 - 10
Einsatzstatistik.....	11 - 13
Einsätze	14 – 38
Ehrungen, Beförderungen.....	39
Ausbildung, Übungen, Bewerbe.....	40 - 44
Pressearbeit.....	45
Bezirkswarnstelle	46 - 47
Bundesrettungsübung „INNPOWER“	48 – 50
Höhenrettung.....	51
Jugendgruppe.....	52 - 53
Tauchergruppe	54
Atemschutz.....	55
Neues SLF	56 - 59
Mitnahmestapler.....	60 - 61
Technische Einsatzbekleidung.....	62
Gerätewart	63
Veranstaltungen.....	64 - 67
Ehrung	68
Kurzinfos.....	69
Feuerwehralltag, Bildimpressionen	70
Termine, Vorschau	71

Impressum

Veröffentlicht zur

146. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen
Feuerwehr der Stadt Ried im Innkreis

Stand der Daten

31.12.2011

Herausgeber

Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis

Für den Inhalt verantwortlich

ABI Mario Stangel, Kommandant

Idee, Zusammenstellung, Grafik und Layout

HBM Florian Schmidbauer, Öffentlichkeitsarbeit

Textbeiträge

Hermann Demmelbauer, Mathias Gruber, Günter
Huemer, Tina Jagereder, Peter Lederbauer, Josef
Leherbauer, Stefan Schoibl, Mario Stangel

Fotos

Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis;
Hermann Kollinger, FF Mehrnbach, FF Lohnsburg,
FF Schärding

Kontakt

Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis
Brucknerstraße 46; 4910 Ried im Innkreis
Tel.: 07752/83222 ; Fax: 07752/83222-20
zentrale@ff-ried.at; www.ff-ried.at

Auflage

450 Stück

Druck

Hammerer GmbH & CoKG
Riedauer Straße 48
4910 Ried im Innkreis



Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden! Geschätzte Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes!

Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ried im Innkreis, spreche ich zu allererst gern meinen Dank an HBM Florian Schmidbauer aus, der für diesen hervorragenden und detailgetreuen Jahresbericht verantwortlich ist. Außerdem möchte ich die Gelegenheit nutzen, um Ihnen stolz die beeindruckenden Zahlen der Einsätze des letzten Jahres, zu präsentieren:

863 Einsätze gesamt, davon
696 technische Einsätze und
167 Brandeinsätze.



Weiters gilt mein Dank meinen Kameradinnen und Kameraden, für die unzähligen Stunden, die sie für Einsätze, Übungen, Ausbildung, Kurse, etc. aufgewendet haben. Die größte Schwierigkeit bei einer so großen Einsatzfähigkeit ist es, die Tagesbereitschaft aufrecht zu erhalten. Durch die heutige Wirtschaftssituation kann von den Firmen nicht mehr erwartet werden, die Feuerwehrmitglieder jederzeit von ihren Arbeitsplätzen wegzulassen. Darum geht auch ein großes Dankeschön an jene Firmen, welche die große Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Ried i.I. indirekt ermöglicht haben, bzw. weiterhin ermöglichen. Denn auch in Zukunft wird die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft tagsüber unbedingt nötig sein. Ein Lösungsansatz für dieses Problem wäre der Versuch, mehrere Kameradinnen und Kameraden im öffentlichen Dienst einzustellen. Diese stünden so für Einsätze leichter zur Verfügung. Von der Stadtgemeinde erhoffe ich mir Unterstützung, damit wir gemeinsam in Zukunft einige personelle Überlegungen durchführen können, da es sicher nicht leichter wird, mit nur einem Hauptberuflichen und zwei Zivildienern, kleinere Einsätze und die Arbeiten im Feuerwehrhaus zu bewältigen.

Bei der technischen Ausrüstung wurden 2011 wesentliche Schritte zur fortlaufenden Modernisierung getätigt. Der Ankauf des Wechselladefahrzeuges (SLF) und des ferngesteuerten Staplers, stellten erhebliche Neuerungen dar. So löste z.B. das SLF zwei alte Fahrzeuge vom Feuerwehrdienst ab und mit dem Hakensystem ist es für die Feuerwehr Ried die perfekte und flexibelste Lösung (siehe Seite 56). Der ferngesteuerte Stapler wurde angekauft, da mit diesem einen Gerät eine Vielzahl von unterschiedlichsten Einsätzen bewältigt werden können.

Zum Tag der offenen Tür am 9. September sowie zum Bezirksbewerb, der heuer in Ried stattfindet, darf ich Sie schon jetzt recht herzlich einladen und mich für Ihre Unterstützung bedanken.

Auch im Jahr 2012 werden wir für die Sicherheit der Rieder Stadtbevölkerung wieder 24 Stunden am Tag, 366 Tage im Jahr, jederzeit schlagkräftig bereit stehen.

ABI Stangel Mario
Kommandant der FF Ried/I.

TOTENGEDENKEN

Text: Msgr. Mag. Hermann Demmelbauer

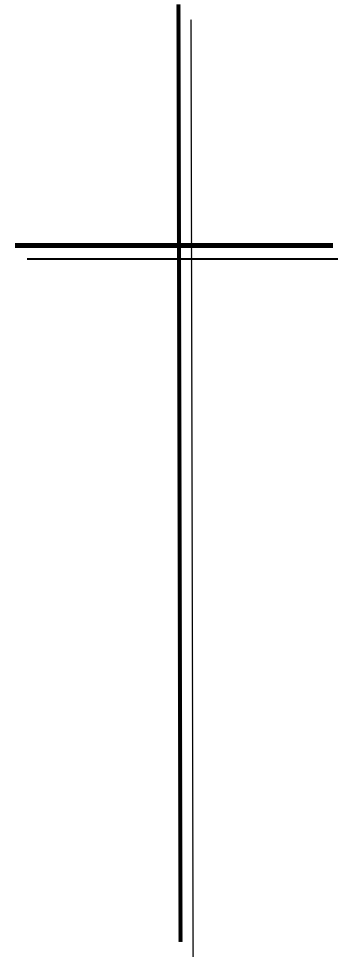


Unseren Toten zum Gedenken!

Wir gedenken aller unserer verstorbenen
Feuerwehrkameraden, insbesondere dem im
Jahre 2011 verstorbenen Kameraden der FF Ried,

Herrn Ing. Paul Fellner

† 6. März 2011



Herr, Jesus Christus, du bist das Licht der Welt, das Licht für Lebende und Tote. Wir bringen Licht in die Nacht! Wie das Licht der Kerze das Dunkel erhellt, so erhellte du unsere Erinnerung an die, die du im vergangenen Jahr zu dir gerufen hast. Schenke uns in den Bedrängnissen des Lebens Zuversicht und Freude und hilf uns, mit deinem Licht auch das Leben anderer Menschen hell zu machen, der du lebst und herrschest in Ewigkeit. Amen.

***Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr!***



Nach eineinhalb Jahren erfolgreicher Tätigkeit, und kleinen personellen Änderungen stellen wir das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Ried bei der Bevölkerung vor:

Kommandant

ABI Mario Stangel

Alter: 29 Jahre

Mitglied bei der Feuerwehr seit: 1994

Wohnort: Eitzing

Beruf: Berufsfeuerwehrmann - BTF Voest Alpine

Weitere Aufgaben: Leiter der Höhenrettungsgruppe



1. Stellvertreter des Kommandanten

HBI Josef Leherbauer

Alter: 34 Jahre

Mitglied bei der Feuerwehr seit: 1990

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: Elektriker - Fa. Fill Metallbau

Weitere Aufgaben: Ausbildungsleiter, Stv. Leiter der Höhenrettungsgruppe



2. Stellvertreter des Kommandanten

OBI Ing. Günter Huemer

Alter: 43 Jahre

Mitglied bei der Feuerwehr seit: 1996

Wohnort: Neuhofen im Innkreis

Beruf: Leiter der Landeswarnzentrale OÖ

Weitere Aufgaben: Leiter der Tauchergruppe





Schriftführer

AW Maximilian Hatzmann

Alter: 51 Jahre

Wohnort: Tumeltsham

Beruf: Gemeindebediensteter

Weitere Aufgaben: -



Kassier

AW Peter Lederbauer

Alter: 25 Jahre

Wohnort: Eitzing

Beruf: Vertragsbediensteter der Österreichischen Post AG

Weitere Aufgaben: Leiter der Türöffnungsgruppe



Gerätewart

AW Kurt Sommereder

Alter: 49 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: Kompostanlagenbetreuer - Fa. AEV

Weitere Aufgaben: Jugendbetreuer, Leiter der Krangruppe



Lotsen- und Nachrichtenkommandant

BI Mathias Gruber

Alter: 26 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: technischer Angestellter - Fa. FACC

Weitere Aufgaben: Leiter der Bezirkswarnstelle



Zugskommandant 1. Zug

BI Tibor Horvath

Alter: 36 Jahre

Wohnort: Aurolzmünster

Beruf: Maschinenbautechniker - Fa. Scheuch

Weitere Aufgaben: Stv. Ausbildungsleiter, Stv. Leiter der Tauchergruppe





Zugskommandant 2. Zug

BI Walter Penco

Alter: 46 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: Schulwart

Weitere Aufgaben: -



Gruppenkommandant 1. Zug / 1. Gruppe

HBM Günther Bermadinger

Alter: 54 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: Lagerist - Fa. Wintersteiger

Weitere Aufgaben: -



Gruppenkommandant 1. Zug / 2. Gruppe

HBM Stefan Schoibl

Alter: 26 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: technischer Angestellter - Fa. Allied Panels

Weitere Aufgaben: Atemschutzwart



Gruppenkommandant 2. Zug / 1. Gruppe

HBM Florian Schmidbauer

Alter: 23 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: technischer Angestellter - Fa. Scheuch

Weitere Aufgaben: Öffentlichkeitsarbeit



Gruppenkommandant 2. Zug / 2. Gruppe

HBM Markus Größlhuber

Alter: 31 Jahre

Wohnort: Ried im Innkreis

Beruf: technischer Angestellter - Fa. Wintersteiger

Weitere Aufgaben: -



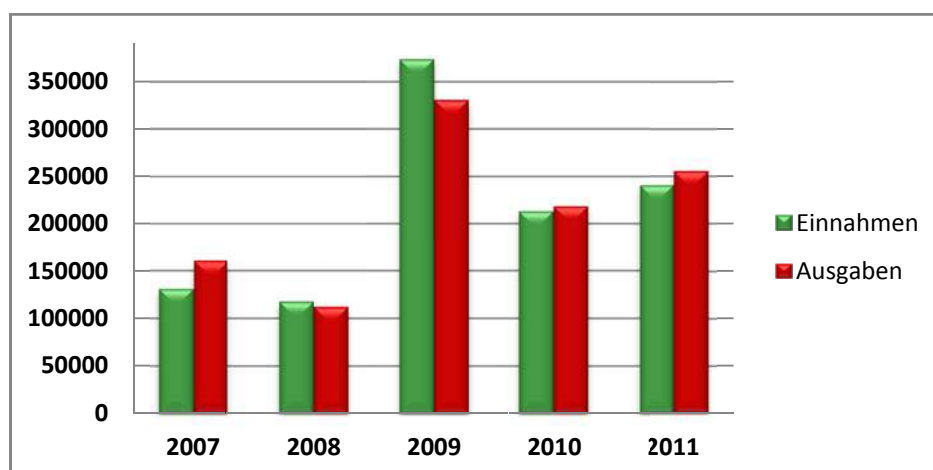
KASSENBERICHT

Text: AW Peter Lederbauer

Der Kassenbericht der Freiwilligen Feuerwehr Ried sieht für das Jahr 2011 wie folgt aus:

Insgesamt hatten wir im vergangenen Jahr:

Einnahmen in der Höhe von	240.881,66 Euro
Ausgaben in der Höhe von	255.734,24 Euro
Mehrausgaben von	14.852,58 Euro



Ein ganz besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr wieder der Rieder Bevölkerung und der Rieder Wirtschaft, die die Feuerwehr Ried mit Ihren Spenden auch im Jahr 2011 tatkräftig unterstützt haben.

Das Ergebnis der Spendenaktion 2011 betrug **15.174,40 EURO**.





Im Folgenden einige Beispiele von Ankäufen, die durch die Freiwillige Feuerwehr Ried im vergangenen Jahr getätigt wurden:

- Ein ferngesteuerter Stapler der Firma Palfinger und ein Rüstanhänger, vorwiegend zum Transport des Staplers und dessen Anbaugeräte. Zugleich dient der neue Dreiachsanhänger auch als Transportmöglichkeit für Sandsäcke bei Katastropheneinsätzen sowie zum Transportieren von etlichen anderen Einsatzgeräten und Materialien.

Für die speziellen Anwendungsgebiete bei der Feuerwehr wurden noch zusätzliche Anbaugeräte angekauft bzw. in Eigenregie gebaut. Weitere Details dazu finden Sie in einem eigenen Bericht auf den Seiten 60 und 61.

Die Gesamtkosten für dieses Projekt, finanziert durch die Feuerwehr Ried, betragen ca. € 65.000. Der Ankauf wurde dankenswerter Weise vom Landesfeuerwehrkommando OÖ mit einer Förderung von € 18.000 unterstützt.

- Weiters für die gesamte Mannschaft eine „Technische Einsatzbekleidung“, hergestellt von der Firma Rosenbauer. Die Gesamtkosten dieser Anschaffung liegen bei € 26.000. Hierzu finden Sie ebenfalls einen detaillierten Bericht auf Seite 62.
- Eine neue Schrankenanlage für unsere Feuerwehrausfahrt, da die alte Anlage einen elektrischen Defekt aufwies. Diese Investition wurde von der Feuerwehr Ried vorfinanziert und wird Anfang des Jahres 2012 von der Stadtgemeinde an uns rückerstattet, dafür ein herzliches Dankeschön. Der Kostenaufwand liegt hierbei bei ca. € 4.500.
- Auch die Kosten für die Sonderausstattung unseres neuen Wechselladefahrzeuges wurden in Höhe von ca. € 4.000 von der Feuerwehr Ried getragen. Einen Bericht über das neue Fahrzeug finden Sie auf den Seiten 56-59.
- Einen neuen Wassersauger für Hochwassereinsätze, da im Jahr 2011 zwei dieser Geräte kaputt gingen und nur eines davon repariert werden konnte. Der Anschaffungspreis betrug ca. € 3.000. Ein Förderungsansuchen an den Bezirks KHD wurde bereits unserem Bezirksfeuerwehrkommandanten übergeben und befindet sich derzeit auf dem Dienstweg.

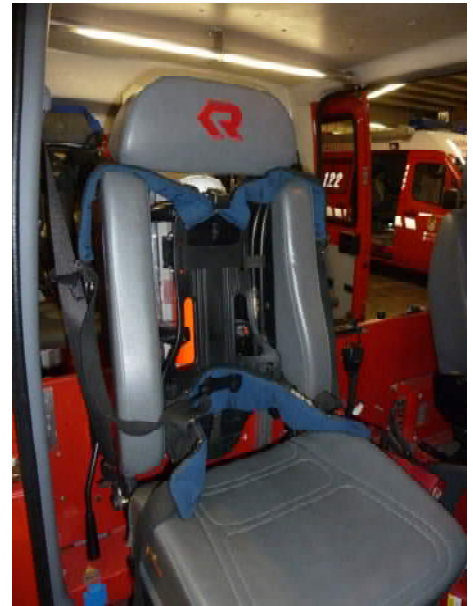


KASSENBERICHT

Text: AW Peter Lederbauer



- Einen Beifahrersitz für unser Schlauchfahrzeug mit integriertem Pressluftatmer (Atemschutzgerät) für den jeweiligen Fahrzeugkommandanten. Dieses, in der heutigen Zeit nicht mehr weg zu denkende Gerät, wird für erste Erkundungsarbeiten am Einsatzort verwendet. Der Preis für diesen nachträglich eingebauten Spezialsitz liegt bei ca. € 2.000.
- Drei Stück neue Höhenretter-Overalls für die Neuzugänge der Höhenrettungsgruppe. Diese wurden zum Teil vom Landesfeuerwehrkommando Oberösterreich gefördert.
- Auch diverse Reparaturen und Servicetätigkeiten im EDV Bereich und in der ständig besetzten Bezirkswarnstelle mussten bezahlt werden.
- Zahlreiche Aufbewahrungsboxen für befüllte Sandsäcke wurden angekauft, damit diese im Hochregal einlagert werden können.
- Für die realistische Aus- und Weiterbildung der Atemschutzträger wurden vier Übungspuppen angeschafft.
- Büroschränke für das Kommandobüro. Grund dieser Anschaffung ist der immer steigende Verwaltungsaufwand in sämtlichen Bereichen.
- Eine Abtrennung mittels Türpaneelen zwischen der Umkleide und dem Nass-/ Trockenraum bzw. der Schmutzschleuse.
- Und noch etliche Kleingeräte, um der Einsatzmannschaft der Feuerwehr Ried die unbezahlbare freiwillige Arbeit bestmöglich zu erleichtern.



Abschließend bleibt mir nur noch, die politisch Verantwortlichen, die Rieder Wirtschaft und die Rieder Bevölkerung wieder um die nötige Unterstützung zu bitten, damit die Schlagkraft der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ried im Innkreis auch im Jahr 2012 aufrecht erhalten werden kann.



Das Jahr 2011 brachte erneut einen Höchstwert an Einsätzen.

Die Einsatzgrenzen der Freiwilligen Feuerwehr reichen aufgrund der Schlagkraft, des Stützpunktwesens und der zentralen Lage weit über das Stadtgebiet hinaus.

Im Jahr 2011 mussten die Einsatzkräfte **863 Einsätze** bewältigen. Ein Vergleich zu den letzten Jahren zeigt auch heuer wieder einen Anstieg der Einsatzzahlen. Neben **167 Brandeinsätzen** rückten die Feuerwehrmänner zu **696 technischen Einsätzen** aus. Zu den Einsatzschwerpunkten zählten - wie in den vergangenen Jahren - erneut Verkehrsunfälle, Fahrzeugbergungen, Insekteneinsätze und Türöffnungen.



Einsatzstatistik Gesamtübersicht:

Einsätze: 863 (790)

Einsatzstunden: 11.897 (6.541)

Mannschaft: 3.929 (3.738)

Einsatzkilometer: 7.897 (8.914)

(In Klammern die Daten aus dem Jahr 2010)

Daraus folgt: Es wurden im Schnitt mehr als **3,2 Einsätze pro Tag** für die Sicherheit der Bevölkerung bewältigt.

Zu den freiwillig aufgewendeten **11.897 (6.541)** Einsatzstunden, kamen noch zusätzlich **27.340 (26.780)** aufgewendete Stunden für Übungen, Schulungen und Ausbildungen hinzu.

Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgte dabei nur erstaunliche 7-mal durch Auslösen der Alarmsirene. Der größte Teil der Alarmierungen erfolgte mittels Personenrufempfänger.

Bei den Einsätzen wurden im Jahr 2011 insgesamt **51 Menschen** und **7 Tiere** aus Ihren Notlagen befreit. Die Einsatzkräfte waren mit dem Tod von 6 Menschen und der Verletzung von 28 Personen konfrontiert.

Glücklicherweise wurde bei keinem der Einsätze ein Feuerwehrkamerad verletzt.

Türöffnungsrekord: Die 131 Türöffnungen im abgelaufenen Jahr bedeuten einen neuen Rekord für die Türöffnungsgruppe der Feuerwehr Ried. Alleine bei diesen Einsätzen konnten 29 Personen befreit und dem Roten Kreuz übergeben werden.



Die Stadt Ried im Innkreis ist glücklicherweise auch 2011 von Großbränden verschont geblieben. Trotzdem galt es vergangenes Jahr eine hohe Anzahl an Klein- und Mittelbränden zu löschen. Zusätzlich musste bei der alle zwei Jahre stattfindenden Rieder Herbstmesse zwei Wochen lang eine Brandsicherheitswache gestellt werden. Dies erklärt auch den großen Anstieg der Einsatzstunden im Vergleich zum Jahr 2010.



Einsatzstatistik Brandeinsätze:

Einsätze: 167 (130)

Einsatzstunden: 7.198 (2.750)

Mannschaft: 1.495 (1.241)

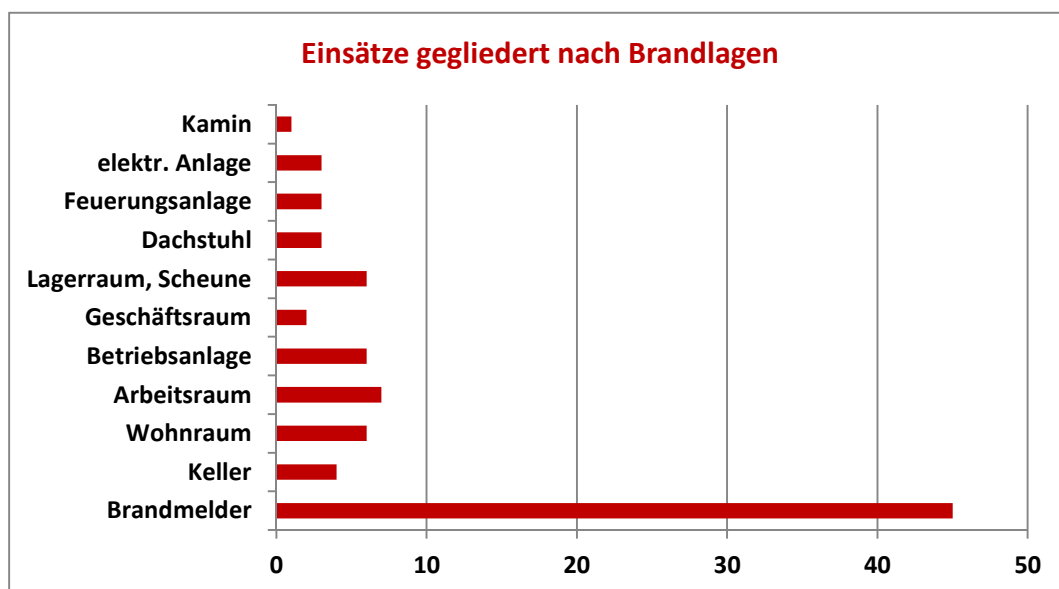
Einsatzkilometer: 1.227 (1.095)

(In Klammern die Daten aus dem Jahr 2010)

Zu 12 Einsätzen wurde die Feuerwehr Ried außerhalb ihres Pflichtbereiches, meistens mit dem Atemschutzfahrzeug, der Drehleiter oder der Wärmebildkamera, gerufen.

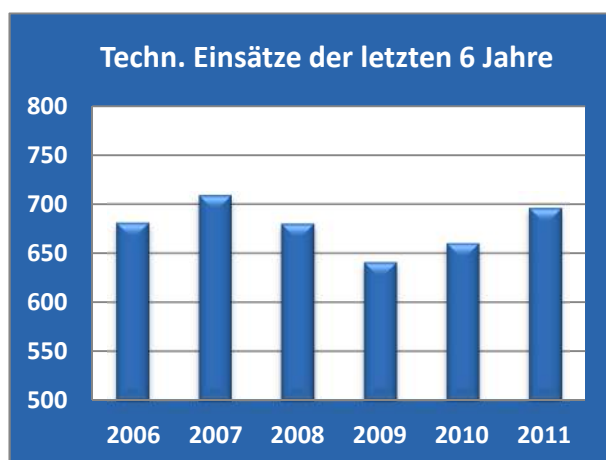
Ein Großteil der Brandeinsätze wurde durch Alarmer von automatischen Brandmeldeanlagen verursacht. Im Jahr 2011 mussten wir zu **45 Brandmeldealarmen**, bei 18 verschiedenen Objekten, ausrücken. (2010: 49 Brandmeldealarme)

Bei sämtlichen Bränden im Stadtgebiet konnte ein Übergreifen auf benachbarte Objekte verhindert werden.





Das Jahr 2011 war, wie auch einige Jahre davor, von zahlreichen Unwettereinsätzen geprägt. Hinzu kam eine große Anzahl von Türöffnungen, KFZ-Bergungen und Verkehrsunfällen. Vergangenes Jahr waren auch wieder viele Wespennester und Ölsuren zu beseitigen.



Einsatzstatistik Technische Einsätze:

Einsätze: 696 (660)

Einsatzstunden: 4.699 (3.791)

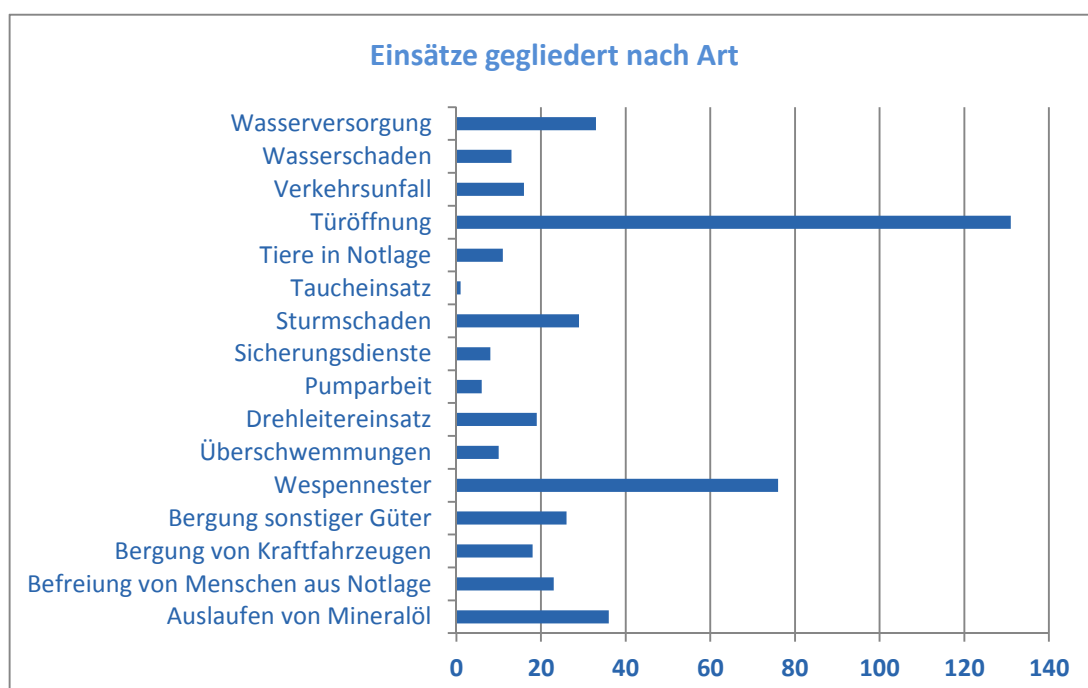
Mannschaft: 2.434 (2.497)

Einsatzkilometer: 6.670 (7.819)

(In Klammern die Daten aus dem Jahr 2010)

Im gesamten Jahr erforderte der Straßenverkehr zahlreiche technische Einsätze. Insgesamt musste zu 81 technischen Einsätzen nach einem Verkehrsunfall ausgerückt werden. (KFZ-Bergungen, Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen, Ölaustritt nach Verkehrsunfall, ...)

Der schwere Bergekrane wurde 2011 zu 42 Einsätzen alarmiert.





2011 bot sich den Mitgliedern der FF Ried eine breite Palette von Einsätzen. Folgende Seiten stellen nur einen Auszug der geleisteten Einsätze dar. Alle Einsätze und weitere Infos finden Sie auf www.ff-ried.at.

1. Jänner – 2 Einsätze in der Silvesternacht

Gleich am ersten Tag bzw. in der ersten Nacht des neuen Jahres wurde die FF Ried gefordert. Beim ersten Einsatz 2011 galt es, auf Anforderung der Feuerwehr Forchtenau, eine zugefallene Wohnungstür zu öffnen. Während der erste Einsatz noch am Laufen war, wurde das Atemschutzfahrzeug zu einem Wohnhausbrand nach Reichersberg alarmiert. Bei diesem Brand wurden 36 Atemluftflaschen mit dem ASF gefüllt.

7. Jänner – Große Suchaktion in Ried



Eine groß angelegte Suchaktion löste Anfang Jänner das Verschwinden eines 18-jährigen Mädchens aus Ried im Innkreis aus.

Insgesamt waren über **250 Feuerwehrleute** von 14 umliegenden Feuerwehren, Kräfte der Polizei und des Roten Kreuzes sowie der Suchhundestaffel im Einsatz.

Die Suche wurde mit Einbruch der Dunkelheit vorläufig eingestellt. Die weitere Suche übernahm ab diesem Zeitpunkt die Polizei, welche ihre Bemühungen gegen 23 Uhr ebenfalls beenden konnte, da die Person wohlauf gefunden wurde.

9. Jänner – PKW Bergung in Roith

Die Feuerwehr der Stadt Ried wurde am 9. Jänner von der Feuerwehr Emprechting zur Unterstützung bei einer Fahrzeugbergung gerufen. Ein Auto war auf einem Güterweg, Ortschaft Roith, von der eisglatten Fahrbahn abgekommen und drohte in einen Bach zu stürzen. Mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges und in Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr, wurde das Auto schonend geborgen.





13. Jänner – PKW auf Bahngleis



Die Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis wurde am 13. Jänner um 04:25 Uhr zu einer kuriosen PKW-Bergung alarmiert. Der, laut Polizei, stark alkoholisierte Lenker des Autos dürfte vermutlich die Bahngleise mit einer Straße verwechselt haben. Nach einigen Metern war jedoch bereits Endstation. An ein Weiterkommen ohne fremde Hilfe war nicht mehr zu denken. Nachdem die ÖBB die Unfallstelle freigegeben hatten, konnte der PKW mit dem Kran wieder auf die Straße gehoben werden. Der Fahrer konnte dabei von Glück sprechen, dass bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte kein Zug die Unglücksstelle passierte und er dieses Ereignis dadurch unverletzt überstand.

19. Jänner – Wohnhausbrand Hirschpergerstraße



Am Abend des 19. Jänners meldete ein Mann per Notruf einen Wohnhausbrand in der Hirschpergerstraße.

Da noch viele Kameraden nach der wöchentlichen Übung im Feuerwehrhaus anwesend waren, konnte unverzüglich mit mehreren Fahrzeugen zum Einsatzort ausgerückt werden.

Am Einsatzort drang bereits dichter Rauch aus mehreren Fenstern. Da alle Türen versperrt waren, öffnete ein Atemschutztrupp gewaltsam die hintere Eingangstür. Der Brand hatte sich bereits auf den ganzen Raum ausgebreitet. Die Brandausbruchsstelle im Erdgeschoss konnte jedoch von den Einsatzkräften rasch gefunden und abgelöscht werden. Die Bewohner des Hauses konnten sich alle vor dem Eintreffen der Feuerwehr aus dem Haus retten.



Mit Hilfe der Wärmebildkamera konnten noch einige Glutnester aufgefunden werden. Nachdem das gesamte Wohnhaus belüftet und rauchfrei gemacht worden war, konnte wieder eingerückt werden.

Die Polizei übernahm anschließend die Brandursachenermittlung.



26. Jänner – Küchenbrand Bahnhofstraße

Am Nachmittag des 26. Jäanners 2011 wurde die Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis zu einem Wohnhausbrand in die Bahnhofstraße alarmiert.

Eine unbeaufsichtigt eingeschaltete Herdplatte löste einen Brand im Küchenbereich aus. Unter schwerem Atemschutz konnte der Brand von der Feuerwehr gelöscht werden. Nach einer Kontrolle mit der Wärmebildkamera und der Belüftung des Raumes war der Einsatz beendet.

Der Hausbesitzer erlitt bei seinen ersten Löschversuchen eine leichte Rauchgasvergiftung und wurde vom Roten Kreuz versorgt.



27. Jänner – PKW-Bergung in Mehrnbach

Am 27. Jänner 2011, um 02:36 Uhr, wurde die Freiwillige Feuerwehr Ried zur Unterstützung der Feuerwehr Mehrnbach mit dem Kranfahrzeug zu einer PKW Bergung alarmiert. Der Fahrzeuglenker hatte auf der schneeglatten Fahrbahn von Mehrnbach Richtung Eitzing die Kontrolle über sein Auto verloren und war von der Straße abgekommen. Nach einem Überschlag blieb das Auto auf dem Dach in einem Bach liegen.

Der Lenker konnte sich selbst aus dem total zerstörten PKW befreien. Mit dem Kranfahrzeug konnte der Unfallwagen aus dem Bach gehoben und auf befestigtem Untergrund abgestellt werden.





3. Februar - PKW-Brand Goethestraße

Am 3.2.2011 wurde die Feuerwehr Ried im Innkreis zu einem PKW-Brand in die Goethestraße alarmiert.

Aus ungeklärter Ursache hatte ein Fahrzeug im Bereich des Motorraumes zu brennen begonnen. Der Brand konnte mit Hilfe von Mittelschaum rasch gelöscht werden. Durch den raschen Einsatz wurde ein größerer Schaden am Fahrzeug verhindert.



4. März - Verkehrsunfall Friedrich-Thurner-Straße

Am Nachmittag des 4. März wurde die Feuerwehr der Stadt Ried zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall in die Friedrich-Thurner-Straße alarmiert.

Aus ungeklärter Ursache stießen zwei PKW frontal zusammen. Seitens der Feuerwehr wurde die Unfallstelle abgesichert, die ausgelaufenen Betriebsstoffe gebunden sowie die verunfallten Autos auf den angrenzenden Parkplatz geschleppt.

Die beiden Lenker blieben glücklicherweise unverletzt.





8. März – Baumbrand Schrebergartensiedlung



Zu einem Brand in einer Schrebergartensiedlung wurde die Feuerwehr am Faschingsdienstag alarmiert. Ein Anrufer meldete einen in Brand stehenden Baum in der Schrebergartensiedlung, in der Nähe des Bahnhofes Ried. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte hatte sich das Feuer bereits auf die angrenzende trockene Wiese ausgebreitet. Mit Hilfe eines HD-Rohres konnte der Flurbrand rasch abgelöscht werden.

Da die Brandursache unklar war, wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben.

15. März – Bahndammbrand

Am 15. März wurde die Feuerwehr der Stadt Ried erneut zu einem Bahndammbrand am Wiesensteig alarmiert. Innerhalb von zwei Wochen musste die Feuerwehr insgesamt dreimal an die gleiche Einsatzadresse ausrücken, um den brennenden Bahndamm zu löschen. Mit Hilfe von mehreren Hochdruckrohren konnte auch dieser Brand rasch abgelöscht werden. Die Polizei ermittelte wegen offensichtlicher Brandstiftung.



18. März – Verkehrsunfall B141

Die Feuerwehr der Stadt Ried wurde von der Feuerwehr Mehrnbach zur Unterstützung bei einem Verkehrsunfall auf der B141 gerufen.

Im Bereich des Kreisverkehrs "Bermuda" verlor ein Lenker offensichtlich die Kontrolle über sein Fahrzeug und landete mit seinem PKW auf der Leitschiene.

Mit dem Ladekran des Wechselladefahrzeuges konnte der PKW rasch und schonend geborgen und dem Abschleppdienst übergeben werden.





20. März – Verkehrsunfall Hohenzeller Straße

Mit dem Einsatzstichwort: „Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall“ wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr am Morgen des 20. März alarmiert. Aus ungeklärter Ursache geriet ein Fahrer eines Pickups auf die gegenüberliegende Fahrbahnseite, wo er auf ein stehendes Auto auf fuhr. Durch die Wucht des Aufpralles wurde das stehende Auto über eine kleine Böschung auf den darunterliegenden Parkplatz geschleudert. Verletzt wurde bei diesem spektakulären Unfall glücklicherweise niemand.

Nach dem Absichern der Einsatzstelle wurden die ausgelaufenen Betriebsstoffe gebunden. Anschließend wurde das Auto mit Hilfe des Ladekrans auf den Parkplatz gehoben.



24. März – Salzsäureaustritt Kapuzinerberg

Ein nicht alltäglicher Einsatz musste am 24. März bewältigt werden. Ein 1000 Liter Behälter, gefüllt mit Salzsäure, fiel bei Hubarbeiten mit einem Stapler auf den Boden. Durch die Wucht des Aufpralls entstand ein Riss im Behälter, worauf rund 300 Liter der Säure ausliefen.

Da sich der Einsatzort unglücklicherweise an einem Abhang befand, wurde ein Großteil des Inhalts bereits durch vorbeifahrende Fahrzeuge flächendeckend auf der Straße am Kapuzinerberg verteilt.

Die Einsatzkräfte hatten, in Absprache mit der Wasserrechtsbehörde der Bezirkshauptmannschaft Ried, alle Hände voll zu tun, die bereits ausgetretene, stark ätzende Säure zu verdünnen und so weitere Schäden an der Umwelt zu verhindern.

Mittels Tanklöschfahrzeugen wurde dabei die Straße bewässert und so die Salzsäurelösung vom Boden ausgewaschen damit keine Gefahr für die Umwelt mehr bestand. Der schwierigste Teil jedoch war das Umpumpen der Flüssigkeit in einen anderen Behälter. Ein Atemschutztrupp, ausgerüstet mit Schutzanzügen der Schutzstufe 2, pumpte mit Hilfe der Druckluftmembranpumpe schlussendlich die Lösung um und reinigte die Austrittsstelle.





13. April – Verkehrsunfall B141



Die Freiwillige Feuerwehr Ried wurde gemeinsam mit den Feuerwehren Hohenzell und St. Marienkirchen/H. zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B141 alarmiert. Ein PKW war mit seinem Anhänger auf die Gegenfahrbahn geraten. Ein entgegenkommender LKW konnte einen Zusammenstoß nur durch ein Ausweichmanöver verhindern. Dabei kam der LKW seitlich neben der Fahrbahn zu liegen. Nachdem der Lenker entgegen erster Meldungen nicht eingeklemmt war, konnte die Freiwillige Feuerwehr Ried nach kurzer Zeit wieder einrücken. Der Lenker wurde vom Roten Kreuz versorgt. Die Aufräumarbeiten übernahm die Feuerwehr Hohenzell.

17. April – Verkehrsunfall B143

"Schwerer Verkehrsunfall, B143 Höhe Dürnberg - 3 Personen eingeklemmt" so lautete die Einsatzmeldung am Sonntagnachmittag für die Feuerwehren Ried, Engersdorf und Hohenzell.

Am Einsatzort eingetroffen, waren die drei verletzten Personen jedoch bereits aus dem Unfallfahrzeug gerettet worden. Vermutlich durch stark überhöhte Geschwindigkeit kam das Auto von der Straße ab und prallte gegen eine Stallmauer.



18. April – Bergung eines Modellflugzeuges

Die Feuerwehr Ried wurde mit der Drehleiter nach Peterskirchen gerufen. Nach einem missglückten Flugmanöver blieb ein Modellflugzeug in den Baumspitzen des angrenzenden Waldes hängen. Mithilfe der Drehleiter konnte das Flugzeug rasch und schonend geborgen und dem Besitzer übergeben werden.

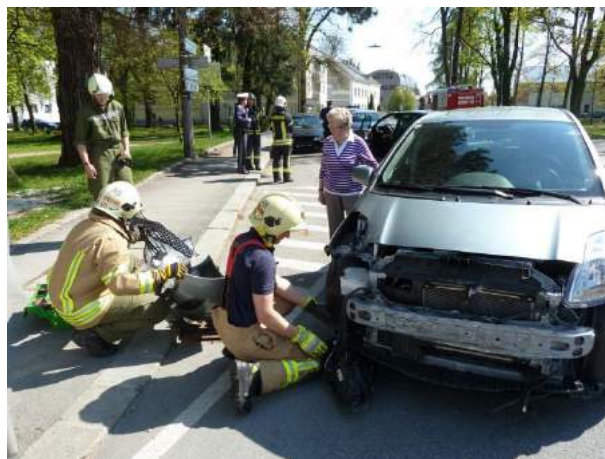




19. April – Verkehrsunfall Bahnhofstraße

Die Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis wurde zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall in die Bahnhofstraße alarmiert.

Aus ungeklärter Ursache waren im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße - Claudistraße zwei PKW's zusammengestoßen. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab, regelte den Verkehr und säuberte nach dem Abtransport der Unfallautos die Straße von Wrackteilen. Verletzt wurde bei diesem Zusammenstoß niemand.



21. April – Markisenbrand Kirchengasse

Die Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis wurde zu einem Wohnhausbrand in die Kirchengasse alarmiert.

Am Einsatzort bot sich den Einsatzkräften folgendes Bild: Eine Markise vor einem Schaufenster stand in Flammen. Der Brand konnte von der Feuerwehr rasch gelöscht und ein Übergreifen auf weitere Teile des Hauses verhindert werden.

Die Brandursache ist unbekannt. Nachdem die Brandausbruchsstelle mit der Wärmebildkamera kontrolliert wurde, konnte die Einsatzstelle der Polizei übergeben werden.



24. April – Verkehrsunfall Schärdinger Straße

Am Morgen des Ostersonntags wurde die Feuerwehr Ried zum bereits fünften Verkehrsunfall in diesem Monat alarmiert. Dieses Mal musste in die Schärdinger Straße ausgerückt werden.

Aus ungeklärter Ursache stießen ein Motorradfahrer und ein Fahrzeug der Straßenerhaltung zusammen.

Die Einsatzkräfte sicherten die Unfallstelle ab, banden die ausgelaufenen Betriebsstoffe und halfen bei der Bergung des nicht mehr fahrtauglichen Motorrades. Somit war der Einsatz beendet.





13. Mai – Scheunenbrand in Ort/Innkreis

Kurz nach Mitternacht wurde die Feuerwehr der Stadt Ried mit dem Atemschutzfahrzeug zur Unterstützung bei einem Scheunenbrand nach Ort im Innkreis alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand die Scheune in Vollbrand. Ein Übergreifen der Flammen auf das angrenzende Wohnhaus konnte verhindert werden. Von der Feuerwehr Ried wurden 40 Atemschutzflaschen gefüllt.

19. Mai – Kabelbrand Fa. Team 7

Die Feuerwehr Ried wurde am Abend des 19. Aprils zu einem Kabelbrand zur Fa. Team 7 in die Brucknerstraße alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte konnte ein Schmorbrand in einem Verteilerkasten gefunden werden. Der Kleinbrand konnte rasch gelöscht werden. Im Anschluss wurde eine umfangreiche Nachkontrolle mittels Wärmebildkamera sowie eine Belüftung der betroffenen Halle durchgeführt.



24. Mai – Verkehrsunfall Spange I



Zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall wurde die Feuerwehr am 24. Mai von der Polizei gerufen.

Zwei Pkw kollidierten aus unbekannter Ursache im Kreuzungsbereich Spange 1 – Braunauer Straße.

Von der Feuerwehr wurden ausgeflossene Betriebsmittel gebunden und die Straße gesäubert, ehe sie wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte.



27. Mai – Wohnhausbrand in Pramet



Am 27. Mai brach in einem Wohnhaus in Pramet ein Brand aus. Die Freiwillige Feuerwehr Ried wurde gemeinsam mit den Feuerwehren der Alarmstufe II nach Pramet alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das unbewohnte Holzhaus bereits in Vollbrand. Durch die starke Rauchentwicklung war ein Vorgehen nur unter schwerem Atemschutz möglich. Mehrere Atemschutztrupps konnten ein Übergreifen auf weitere Objekte verhindern. Die Wasserversorgung wurde durch Tanklöschfahrzeuge sichergestellt. Mit dem Atemschutzfahrzeug wurden die leeren Atemluftflaschen wieder befüllt.



30. Mai – Gasaustritt Kirchenplatz

Zu einem Gasaustritt wurde die Feuerwehr am 30. Mai alarmiert. Bei Bauarbeiten wurde eine Hausgasleitung, unglücklicherweise noch vor dem Hauptabsperrorgan angebohrt. Durch das austretende Gas bestand akute Explosionsgefahr. Der Einsatzbereich wurde gemeinsam mit der Polizei großräumig abgesperrt. Nachdem die Gasleitung durch einen Fachmann abgedichtet worden war, konnte der betroffene Bereich mit einem Hochleistungslüfter belüftet werden. Da die im Anschluss durchgeführten Messungen keine erhöhte Konzentration mehr ergaben, war der Einsatz beendet.





9. Juni – Schwerer Verkehrsunfall B141

"Schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person, B141" so lautete das Einsatzstichwort für die Feuerwehren Ried und Mehrnbach am 9. Juni 2011 um 18:49 Uhr.

Vermutlich durch ein Überholmanöver kam es auf Höhe der zweiten Geothermiebohrung zu einem Frontalzusammenstoß zweier PKW. Beide Lenker befanden sich beim Eintreffen der Feuerwehren noch in ihren Fahrzeugen. Nach Stabilisation durch das Notarztteam wurden beide Lenker rasch aus den Unfallwracks gerettet.

Ein Unfallopfer musste wegen seiner schweren Verletzungen mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden. Nachdem die Unfallstelle durch die Polizei freigegeben worden war, konnte mit den Aufräumarbeiten begonnen werden. Die B141 war für insgesamt 1,5 Stunden für den gesamten Verkehr gesperrt.



14. Juni – Ammoniakaustritt Kapuzinerberg

Die Feuerwehr der Stadt Ried wurde am Dienstag, 14. Juni 2011, zu einem Ammoniakaustritt am Kapuzinerberg alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr war ein stark reizender Geruch wahrnehmbar. Anrainer klagten bereits über starke Kopfschmerzen und Übelkeit. Nach einer ersten Erkundung der Lage stellten die Einsatzkräfte fest, dass eine Rohrleitung, gefüllt mit Ammoniak, aus unbekannter Ursache undicht geworden war. Aufgrund der physikalischen Eigenschaften von Ammoniak (ätzend, giftig, explosionsfähig) wurde zur Sicherheit der Bevölkerung der Einsatzort sofort großräumig abgesperrt.

Da ein Vorgehen der Einsatzkräfte nur mit gasdichten Schutzanzügen möglich war, wurde zur Unterstützung der GSF-Stützpunkt St. Marienkirchen/Schärding alarmiert.





Zwei Atemschutztrupps, ausgerüstet mit Schutzanzügen und Messgeräten, machten sich immer abwechselnd auf die Suche nach dem Leck in der Rohrleitung. Nach einiger Zeit konnte die undichte Stelle gefunden und mit den Abdichtungsmaßnahmen begonnen werden. Da die Rohrleitung jedoch bereits stark eingeroostet war, gestaltete sich dieser Vorgang als äußerst schwierig. Die neuen Dichtungen und Ersatzteile, die durch einen Techniker bereitgestellt wurden, konnten nach rund 9 Stunden Einsatzzeit eingebaut werden.

Nachdem das Leck abgedichtet worden war, wurde das gesamte Gebäude belüftet. Die Gaswolke wurde dabei mit Sprühstrahl niedergeschlagen, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Die Einsatzkräfte wurden noch an der Einsatzstelle dekontaminiert.

Eine Zivilperson wurde aufgrund starker Kopfschmerzen und Übelkeit zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus eingeliefert.

Neben der Feuerwehr waren im Einsatz: Polizei, Rotes Kreuz, ADR, Bezirkshauptmannschaft, Gemeinde



14. Juni – Blitzeinschlag Eiselsbergstraße

Nach einem heftigen Gewitter wurde die Freiwillige Feuerwehr Ried in die Eiselsbergstraße alarmiert. "Brand Wohnhaus, Eiselsbergstraße - Blitzeinschlag" so lautete das Einsatzstichwort für die Einsatzkräfte. Da sich einige Kameraden bereits im Feuerwehrhaus befanden, konnte das erste Fahrzeug innerhalb kürzester Zeit zum Einsatzort ausrücken. Ein Atemschutztrupp konnte jedoch rasch Entwarnung geben. Es war kein Brand im Dachstuhlbereich feststellbar. Die Einschlagstelle in das Dach war jedoch deutlich sichtbar. Nach einer Kontrolle mit der Wärmebildkamera konnte sichergestellt werden, dass keine Gefahr mehr bestand. Aufgrund des starken Regens wurde das Dach anschließend mit einer Plane provisorisch abgedichtet.





24. Juni – Personenrettung von Baugerüst in Lambrechten

Am 24. Juni wurde die Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr der Stadt Ried durch die Rot Kreuz Leitstelle Innviertel, zur Unterstützung der Feuerwehr Lambrechten bei einer Personenrettung nach Messenbach, Gemeinde Lambrechten, alarmiert.

Eine Person war bei Bauarbeiten vom Dach auf das Baugerüst gestürzt, wobei sie sich schwer verletzte. Während der anwesende Notarzt die Person stabilisierte wurde von der Höhenrettungsgruppe die Rettung vom Baugerüst vorbereitet. Aufgrund der günstigen Lage wurde die Drehleiter in Stellung gebracht und die schonende Menschenrettung mittels Korb-schleiftrage und Drehleiter durchgeführt.



29. Juni – Wohnhausbrand in Lohnsburg

Die Feuerwehr der Stadt Ried wurde zur Unterstützung der örtlichen Feuerwehren zu einem Wohnhausbrand nach Lohnsburg am Kobernaußerwald alarmiert.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das Wohnhaus bereits in Vollbrand. Mehrere Atemschutztrupps begannen sofort mit der Brandbekämpfung. Die Bewohner konnten sich glücklicherweise rechtzeitig aus dem brennenden Gebäude retten.

Nachdem der Brand gelöscht worden war, wurde das Wohnhaus mit der Wärmebildkamera noch kontrolliert, um etwaige Glutnester aufzuspüren. Mit dem Atemschutzfahrzeug wurden 42 Atemluftflaschen gefüllt.

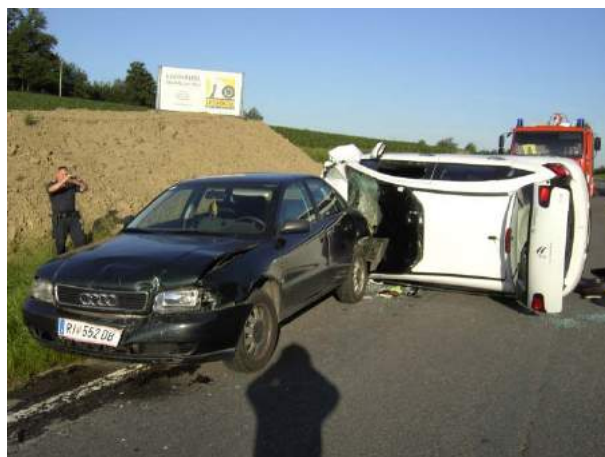




29. Juni – Verkehrsunfall B141

Am 29. Juni wurden die Freiwilligen Feuerwehren Mehrnbach und Ried zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B141 alarmiert.

Aus unbekannter Ursache kam es zu einem Auffahrunfall mit drei beteiligten PKWs. Beim Eintreffen der Feuerwehr waren keine Personen mehr in den Fahrzeugen eingeschlossen. Eine verletzte Person wurde vom Roten Kreuz versorgt. Die Aufräumarbeiten sowie Abspermaßnahmen übernahm die Feuerwehr Mehrnbach.



29. Juni – Tödlicher Verkehrsunfall B143

Während der Rückfahrt vom Verkehrsunfall in Mehrnbach wurde der Bezirkswarnstelle Ried per Notruf erneut ein schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person gemeldet. Dieses Mal war der Einsatzort auf der B143 zwischen Aurolzmünster und Ried im Innkreis.

Den ersten Einsatzkräften, welche unmittelbar nach der Alarmierung am Einsatzort eintrafen, bot sich ein Bild der Verwüstung. Aus unbekannter Ursache kam es zu einer Kollision zwischen einem PKW und einem LKW. Das Auto stand völlig zerstört am Straßenrand, der LKW lag seitlich neben der Straße. Beide Lenker waren zu diesem Zeitpunkt noch in ihren Fahrzeugen eingeklemmt. Der nur leicht verletzte LKW-Lenker konnte von der Feuerwehr rasch aus seiner Fahrerkabine befreit und dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung übergeben werden. Trotz rascher Alarmierungskette konnte der anwesende Notarzt nur mehr den Tod des PKW-Lenkers feststellen. Der Leichnam wurde anschließend in Zusammenarbeit der Feuerwehren mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem Wrack geborgen.

Der PKW wurde von einem privaten Abschleppunternehmen abtransportiert. Schwieriger gestaltete sich die Bergung des umgestürzten LKWs. Nachdem die gesamte Ladung (Heizkessel und Heizungsrohre) umgeladen worden war, konnte der Lastkraftwagen vom Kran Ried in Zusammenarbeit mit einem Bergeunternehmen wieder auf die Straße gehoben werden. Nach dem Säubern der Unfallstelle wurde die Sperre der B143 wieder aufgehoben.





4. Juli – LKW Bergung Mörschwang

Die Freiwillige Feuerwehr Ried wurde zu einer LKW Bergung auf der L1109 in Schalchham alarmiert. Ein LKW war auf der schmalen Landstraße wegen eines Ausweichmanövers von der Straße abgekommen und in den Graben gerutscht. Um ein Umkippen zu verhindern, wurde der LKW bis zum Eintreffen des alarmierten Kranfahrzeuges mit einem Traktor gesichert. Durch die Zusammenarbeit der eingesetzten Feuerwehren konnte der LKW problemlos wieder auf die Straße gehoben werden.

10. Juli – Unwettereinsätze

Die FF Ried wurde wegen schwerer Unwetter im Bezirk zu zahlreichen Einsätzen gerufen. Alleine im Stadtgebiet waren in den Nacht- und Morgenstunden 10 Einsätze nach Überflutungen bzw. Sturmschäden zu bewältigen. Zu einem spektakulären Einsatz wurde die FF Ried außerdem am Montagvormittag nach Obernberg gerufen. Dort war ein riesiger alter Baum über einen darunterliegenden Radweg gestürzt. Um die Anfahrt und Postierung des Kranfahrzeuges zu ermöglichen, musste zuerst eine Spielplatzrutsche entfernt und der weiche Boden verdichtet werden. Der Baum konnte aufgrund der gefährlichen Lage nur von einem am Kran gesicherten Höhenretter der FF Ried mit einer Motorsäge zerkleinert und anschließend mit dem Kran weggehoben werden.





12. Juli – Brand Fa. Benteler

Die Freiwillige Feuerwehr Ried wurde zu einem Brandverdacht zur Firma Benteler gerufen. Das Öffnen eines überhitzten Ofens erforderte den Einsatz der Feuerwehr.

Unter Bereitstellung eines HD-Rohres wurde der Ofen von einem Atemschutztrupp geöffnet. Heißer Dampf mit ca. 280°C strömte den Einsatzkräften entgegen. Das stark rauchende und verkohlte Werkstück wurde von der Feuerwehr ins Freie gebracht. Nach einer Kontrolle mit der Wärmebildkamera und Belüftung der Produktionshalle war der Einsatz beendet.



27. Juli – Dieselaustritt Autobahn A8

Die Feuerwehr der Stadt Ried wurde am 27.07.2011 von der Autobahnpolizei zu einem Dieselaustritt auf der A8-Innkreisautobahn Höhe Abfahrt Ort, alarmiert.

Ein LKW kam von der Straße ab und beschädigte dabei seinen Treibstofftank. Von den Einsatzkräften wurden umgehend die restlichen 350 Liter Diesel aus dem Tank in einen Behälter umgepumpt. Nachdem der LKW von einem Abschleppunternehmen wieder auf die Straße gehoben wurde, konnte in Abstimmung mit dem Sachverständigen der BH mit dem Abpumpen von weiteren 200 Liter Diesel begonnen werden, die noch nicht vollständig in das Erdreich versickert waren.

Abschließend musste das bereits kontaminierte Erdreich von einem Bagger abgetragen werden. Die Feuerwehr Ried unterstützte diese Arbeiten durch Aufbringung von Ölbindemittel auf stark kontaminiertes Erdreich. Nach erfolgter Kontrolle des Erdreiches mittels Ölteststreifen konnte wieder eingerückt werden.





27. Juli – Staubsilobrand in Lohnsburg

Die Höhenrettung der Feuerwehr Ried wurde zur Unterstützung bei einem Brandeinsatz zur Fa. Tilo alarmiert. Aufgrund von Bauarbeiten am Staubsammelsilo war offensichtlich Isolierungsmaterial im Bereich der Siloabdeckung in Brand geraten.

Die Feuerwehren des Pflichtbereiches Lohnsburg löschten den Glimmbrand mit einem C-Rohr. Zwei Höhenretter seilten sich anschließend mit schwerem Atemschutz in den Innenbereich des Silos ab und führten mit der Wärmebildkamera eine Nachkontrolle durch. Es konnten jedoch keine weiteren Brandstellen festgestellt werden.



16. August – LKW-Bergung in Haging

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ried wurde zur Unterstützung der Feuerwehr Forchtenau zu einer LKW-Bergung nach Haging alarmiert.

Wegen eines Ausweichmanövers kam ein LKW auf der schmalen Straße zwischen Senftenbach und Forchtenau auf das unbefestigte Straßenbankett und blieb im weichen Untergrund stecken. Die Feuerwehr Forchtenau forderte zur schonenden Bergung das Kranfahrzeug der FF Ried zur Unterstützung an. Zuerst wurde der LKW im Bereich der Vorderachse wieder auf die Straße gehoben und anschließend mit der Seilwinde des Kranfahrzeuges aus dem Straßengraben gezogen. Der unverletzte Fahrer konnte anschließend seine Fahrt fortsetzen. Die L1116 war während der Bergearbeiten für den gesamten Verkehr gesperrt.





16. August – PKW-Brand Schärdinger Straße



Mit dem Einsatzstichwort: "PKW-Brand – Schärdinger Straße" wurden die Einsatzkräfte am 16. August alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Brand im Motorbereich des Autos bereits von Passanten gelöscht worden. Die Feuerwehr kontrollierte das betroffene Fahrzeug anschließend mit der Wärmebildkamera. Nach Reinigung der Fahrbahn konnte die Feuerwehr wieder einrücken.

24. August – Unwettereinsätze

Am 24. August 2011 zog erneut ein starkes Unwetter über den Bezirk und die Stadt Ried. Heftige Windböen, Starkregen und Hagel bescherten den Einsatzkräften eine arbeitsreiche Nacht.

Als erster Einsatz wurde ein Brandmeldealarm im Krankenhaus Ried gemeldet. Zwei Löschfahrzeugbesatzungen konnten nach einiger Zeit jedoch Entwarnung geben.

Kurz darauf wurden zahlreiche weitere Einsätze in der Bezirkswarnstelle gemeldet. Auf mehreren Straßen mussten umgestürzte Bäume entfernt und einige Keller ausgepumpt werden.

Auf dem Bahnhofsgelände Ried stürzte durch den Sturm eine Birke auf einen Triebwagen sowie eine Signalanlage. Nach Rücksprache mit dem Einsatzleiter der ÖBB wurde der Baum entfernt.

Auch in den Morgenstunden gab es noch einige kleinere Einsätze und Aufräumarbeiten zu bewältigen.

Insgesamt musste die Feuerwehr Ried zu 12 Einsätzen im Stadtgebiet ausrücken.





7. September – Glimmbrand Bundesschulzentrum

"Brandverdacht - starker Brandgeruch auf Baustelle im Bundesschulzentrum" so lautete das Einsatzstichwort für die Feuerwehr am Mittwoch, dem 7. September.

Durch Flämmarbeiten am Dach der Schule kam es zu einem Brand einer Dehnfuge zwischen dem bestehenden Gebäude und dem Neubau.

Bauarbeiter konnten markanten Brandgeruch wahrnehmen und verständigten unverzüglich die Feuerwehr. Da die Brandausbruchsstelle nicht auffindbar war, musste ein Teil des Daches geöffnet werden. Anschließend wurde der Glimmbrand mit Hilfe eines HD-Rohres gelöscht. Nach einer Kontrolle mit der Wärmebildkamera war der Einsatz für die Feuerwehr Ried beendet.



11. September – Verkehrsunfall Kasernstraße

Die Feuerwehr Ried wurde zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall in die Kasernstraße alarmiert. Zwei Pkw kollidierten aus unbekannter Ursache. Von der Feuerwehr wurden ausgeflossene Betriebsmittel gebunden und die Straße gesäubert, ehe sie wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte.



12. September – Stierjagd

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz wurde die Feuerwehr der Stadt Ried im Morgengrauen gerufen. Bei Verladearbeiten im Zuge der Landwirtschaftsmesse, die am Vortag zu Ende gegangen war, entfloh Jungstier „Burli“ und machte das Rieder Messegelände unsicher.

Die vorhandene Messebereitschaft der Feuerwehr, die Polizei und die Rinderzüchter rückten daraufhin unverzüglich aus, um das entflohenen Tier einzufangen. Nach einer zweistündigen, intensiven Stierjagd und mehreren Fangversuchen im gesamten Rieder Messegelände, gelang es einem Tierarzt mit drei gezielten Betäubungspfeilen den





Stier zu bändigen. In der „Red-Zack Arena“ kam der zwei Jahre alte Stier schlussendlich zur Einsicht und marschierte - eingekreist von mehreren Löschfahrzeugen - freiwillig in den Tiertransporter.

Da zu diesem Zeitpunkt normalerweise die Abbauarbeiten der Aussteller schon auf Hochtouren gelaufen wären, das Messegelände aber sicherheitshalber komplett gesperrt worden war, kam es in den Morgenstunden zu einem großen Verkehrschaos in der Stadt Ried.

15. September – Tierrettung



Am Abend des 15. September wurde die Höhenrettungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Ried zur Unterstützung der Feuerwehr Arolzmünster zu einer Tierrettung gerufen.

Eine Katze war auf einen Baum geklettert. Alle Versuche des Besitzers, das Tier wieder vom Baum zu locken, blieben erfolglos. Ein Höhenretter kletterte auf den Baum und konnte die Katze unverletzt dem Besitzer übergeben.

23. September – LKW-Bergung in Reichersberg

Am Abend des 23.09.2011 wurde die Feuerwehr der Stadt Ried zur Unterstützung der Feuerwehr Reichersberg bei einer LKW-Bergung angefordert.

Ein LKW war nach einem missglückten Wendemanöver auf einer Kreuzung mit dem Auflieger in den Straßengraben gerutscht. Da der LKW umzustürzen drohte, wurde die FF Ried mit dem Kranfahrzeug alarmiert. Der Lastkraftwagen konnte von den Einsatzkräften rasch wieder auf die Straße gehoben werden. Der Lenker setzte anschließend seine Fahrt mit dem unbeschädigten LKW fort.





21. Oktober – Verkehrsunfall Braunauer Straße

Die Freiwillige Feuerwehr wurde am 26. Oktober zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Im Kreuzungsbereich Braunauer Straße - Gartenstraße waren aus unbekannter Ursache zwei Autos kollidiert.

Seitens der Feuerwehr Ried wurden ausgeflossene Betriebsmittel gebunden, sowie die privaten Abschleppunternehmen bei der Bergung der Autos unterstützt. Aufgrund des starken Verkehrsaufkommens wurden die Absicherungsarbeiten gemeinsam mit der Polizei durchgeführt. Verletzt wurde bei diesem Unfall glücklicherweise niemand.



26. Oktober – Stierjagd im Stadtgebiet

Rund eineinhalb Monate nach der Stierjagd im Rieder Messegelände wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr und Polizei am Vormittag des Nationalfeiertages erneut alarmiert, um einen entflohenen Jungstier einzufangen.

Das Tier nutzte einen kleinen Moment der Unachtsamkeit bei der Verladung in einen Tiertransporter, um ins Freie zu entkommen. Nach einer nervenaufreibenden, rund einstündigen Verfolgungsjagd quer durch das gesamte Stadtgebiet sowie mehreren fehlgeschlagenen Fangversuchen durch die Polizei, Feuerwehr und die Besitzer, einigte man sich zur Sicherheit der Rieder Bevölkerung den Stier aus dem Stadtgebiet zu treiben. Dort wurde er auf freiem Feld, abseits vom Stadtgebiet, durch Schüsse der Polizei erlegt.





15. November – Küchenbrand Försterstraße

Am 15. November meldete eine Frau per Notruf einen Küchenbrand in der Försterstraße. Beim Eintreffen am Einsatzort wurde die Feuerwehr bereits von der Wohnungsmieterin erwartet. Vermutlich brachte ein eingeschalteter Herd daraufliegende Essensreste zum Brennen. Die Einsatzkräfte konnten in der verrauchten Küche ein Übergreifen des Brandes auf weitere Einrichtungsgegenstände verhindern. Nach einer Nachkontrolle mit der Wärmebildkamera sowie der Belüftung des Hauses war der Einsatz beendet. Verletzt wurde bei diesem Kleinbrand glücklicherweise niemand. Durchgeführte Messungen mit dem CO-Messgerät verliefen bei allen beteiligten Personen negativ. Die Polizei übernahm die Brandursachenermittlung.



20. November – Wohnhausbrand in Neuhofen

Die Feuerwehr der Stadt Ried wurde in den Abendstunden des 20. 11. mit dem Atemschutzfahrzeug und der Wärmebildkamera zur Unterstützung der Feuerwehren Neuhofen und Kohlhof gerufen.

Ein Holzhaus im Gemeindegebiet von Neuhofen war in Brand geraten. Das Übergreifen auf ein direkt angebautes Nachbargebäude konnte von den Einsatzkräften verhindert und der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden. Wegen der Bauweise des Gebäudes gestaltete sich das Aufspüren der letzten Glutnester etwas schwieriger, wodurch die Nachlöscharbeiten mehr als 2 Stunden in Anspruch nahmen.

Die FF Ried unterstützte die Löscharbeiten mit einem Atemschutztrupp und der Wärmebildkamera und befüllte mit dem ASF die Atemluftflaschen.

22. November – Gewerbebrand in Wenig/Innkreis

Um 03:18 Uhr wurde die Feuerwehr Weng im Innkreis zu einem Gewerbebrand alarmiert. Wegen des in Vollbrand stehenden Bürogebäudes von einem Galvanisier-Betrieb wurde umgehend Alarmstufe 2 ausgelöst. Da das zuständige Atemschutzfahrzeug der Feuerwehr Munderfing zu dieser Zeit nicht einsatzbereit war, wurde vom Einsatzleiter das ASF aus Ried zur Unterstützung alarmiert. Aufgrund der Lage des Brandes sowie der hohen Brandlast war ein enormer Personaleinsatz an Atemschutzträgern notwendig. Um an den Brandherd zu gelangen musste zuerst das gesamte Blechdach entfernt werden. Unterstützt wurden die örtlichen Feuerwehren weiters von der Feuerwehr Braunau mit der Drehleiter sowie der Feuerwehr Mauerkirchen, welche mit der Wärmebildkamera im Einsatz stand. Mit dem Atemschutzfahrzeug wurden ca. 55 Atemluftflaschen befüllt. Nach rund viereinhalb Stunden war der Einsatz für die Einsatzkräfte aus Ried beendet. Verletzt wurde bei diesem Brand niemand. Am Gebäude entstand hoher Sachschaden.



27. Oktober – Brand in der Justizanstalt

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Ried am Sonntag, dem 27. November 2011, alarmiert. Aufgrund des Einsatzstichwortes "Brand in der Justizanstalt Ried - mehrere Personen eingeschlossen" rückten insgesamt 35 Feuerwehrmänner zu diesem gefährlichen Brand aus.

Beim Eintreffen des ersten Löschfahrzeuges stand eine Gefängniszelle im dritten Stockwerk in Vollbrand. Laut Meldung der Justizwachebeamten waren zu diesem Zeitpunkt zwei Häftlinge in der Zelle eingeschlossen.



Erste Löschversuche der Beamten zeigten leider nur wenig Wirkung. Außerdem konnte die Stahltür wegen der enormen Hitze und der darausfolgenden Verformung von den Wachbeamten nicht mehr geöffnet werden. Mit einem Trennschleifer öffnete ein Atemschutztrupp die Tür daher gewaltsam.

Zeitgleich wurde über die Drehleiter ein Außenangriff durch das Fenster vorgenommen. Nachdem der Zutritt zur Zelle möglich war, wurden die Häftlinge in Zusammenarbeit mit den Justizwachebeamten gerettet und dem Roten Kreuz übergeben.



Abschließend lässt sich feststellen, dass ein Brand in derartigen Objekten eine enorme Herausforderung an alle beteiligten Rettungskräfte darstellt. Einerseits ist ein Zugang zu den betroffenen Gebäudeteilen durch die hohen Sicherheitsvorkehrungen nur äußerst schwer möglich. Andererseits ist auch die psychische Belastung für die Einsatzkräfte nicht zu unterschätzen, da das Handeln der Häftlinge nicht vorhersehbar ist.





28. November – Brand eines Erdöltanks in der Eberschwanger Straße

Am 28. November 2011 wurde die Freiwillige Feuerwehr Ried zu einem brennenden Erdöltank in die Eberschwanger Straße alarmiert. Bereits bei der Anfahrt war eine dicke schwarze Rauchwolke zu sehen. Umgehend rüstete sich ein Atemschutztrupp zur ersten Brandbekämpfung aus.

Eine Baufirma hatte Umbauarbeiten an einem leeren Erdöltank durchgeführt. Durch kleine Restmengen des Mineralöls hatte sich ein gefährliches Luftgemisch gebildet, welches sich bei Arbeiten mit einem Trennschneider entzündet hatte.

Die Feuerwehr sicherte nach ihrem Eintreffen die Einsatzstelle ab und begann sofort mit ersten Löschversuchen. Mit Hilfe von zwei Schaumrohren konnte der Brand eingedämmt und abgelöscht werden. Verletzt wurde bei diesem Zwischenfall glücklicherweise niemand. Für angrenzende Gebäude bestand keine Gefahr.



6. Dezember – Gasaustritt Hauptplatz

Am 6. Dezember wurde die Freiwillige Feuerwehr Ried zu einem Gasaustritt am Hauptplatz alarmiert. Mehrere Personen meldeten per Notruf einen stechenden Gasgeruch in einem Gebäude.

Die Einsatzkräfte evakuierten noch im betroffenen Gebäude anwesende Personen und sicherten den Gefahrenbereich. Unter Atemschutz wurden die Räume mit dem Gasmessgerät auf eventuell vorhandene Gaskonzentrationen durchsucht. Es konnte jedoch nirgends eine gefährliche Konzentration gemessen werden. Nachdem die Räume ausreichend belüftet worden waren war der Einsatz wieder beendet.





16. Dezember – Verkehrsunfall - Auto gegen Zug

Um 07:27 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Ried zu einem "Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person - Auto gegen Zug" alarmiert.

Beim unbeschränkten Bahnübergang am Steinbauerweg hatte der Lenker eines Autos den Richtung Schärding fahrenden Regionalzug übersehen. Trotz der geringen Geschwindigkeit des Zuges und Pfeifsignalen konnte ein Zusammenstoß nicht verhindert werden. Das Auto wurde im hinteren Bereich vom Triebwagen erfaßt. Glücklicherweise befand sich nur eine Person im Auto. Diese konnte dem Roten Kreuz leicht verletzt übergeben werden. Der Regionalzug kam einige Meter nach der Unfallstelle bereits zum Stillstand. Die Feuerwehr reinigte die Unfallstelle und führte die Bergung des total zerstörten Wracks durch.

16. Dezember – Sturmeinsätze nach Orkan

Am Freitagabend, dem 16. Dezember 2011, wurden die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ried von der Bezirkswarnstelle Ried zu zahlreichen Sturmeinsätzen im Stadtgebiet alarmiert.

Neben vielen umgeknickten Bauzäunen auf Baustellen in der Brucknerstraße, Riedholzstraße und Haager Straße stellte sich in der Bahnhofstraße ein Sturmeinsatz für die Höhenrettungsgruppe, am Dach eines Hauses, als besonders dramatisch dar. Der Orkan fegte Teile des Daches auf den darunter liegenden Gehsteig und deckte dadurch Teile des Hauses ab. Vier Mann der Höhenrettungsgruppe gelang es - trotz heftiger Windböen - einen gesicherten Aufstieg auf die Dachkante vorzunehmen und die losen Teile zu befestigen damit keine Gefahr mehr für die Bevölkerung bestand.

30. Dezember – Saunabrand

Am Abend des 30. Dezember wurde die Freiwillige Feuerwehr Ried zu einem Brand in die Alte Hohenzeller Straße alarmiert.

Am Notruf meldete der Hausbesitzer einen Brand im Keller seines Hauses. Am Einsatzort führte ein Atemschutztrupp unverzüglich eine erste Erkundung im völlig verrauchten Haus durch. Alle Personen hatten beim Eintreffen der Feuerwehr bereits das Haus verlassen.

Rasch konnte von den Einsatzkräften der Saunaraum als Brandherd lokalisiert werden. Aus unbekannter Ursache gerieten Teile der eingeschalteten Sauna in Brand. Zum Glück hatten sich, zum Zeitpunkt des Brandausbruches keine Personen mehr in der Sauna aufgehalten.

Nachdem die brennenden Teile gelöscht und alle Glutnester gefunden und ebenfalls abgelöscht werden konnten, wurde das Haus noch rauchfrei gemacht. Anschließend war der Einsatz für die Feuerwehr Ried beendet.





Beförderungen/Angelobungen Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis

gemäß der Dienstordnung für öffentliche Feuerwehren in Oberösterreich vom 22.04.1997 mit Zustimmung des Amtes der o.ö. Landesregierung vom 13. Mai 1997, gem. § 18 Abs. 2 des o.ö. FWG:

Michael Zauner	zum	Feuerwehrmann	
Falko Büttner	zum	Feuerwehrmann	
Michael Penco	zum	Hauptfeuerwehrmann	
Sandra Deiser	zum	Hauptfeuerwehrmann	
Siegfried Ertl	zum	Oberlöschmeister	
Mathias Gruber	zum	Oberlöschmeister	
Elisabeth Reichenwallner	zum	Oberlöschmeister	
Michael Roithmayr	zum	Oberlöschmeister	
Günter Huemer	zum	Brandmeister	
Stefan Schoibl	zum	Brandmeister	
Walter Penco	zum	Oberbrandmeister	

OÖ Feuerwehrverdienstmedaille

aufgrund der Durchführungsverordnung für den Verleihungsvorschlag des Landes-Feuerwehrkommandos für Oberösterreich vom 20.10.2011:

Verdienstmedaille für 50-jährige Mitgliedschaft
Ehrenurkunde für 60-jährige Mitgliedschaft

OBM Hermann Holzhammer
OBM Johann Schrattenecker
OBM Josef Wimplinger

Bezirks-Feuerwehrverdienstmedaille

aufgrund der Richtlinie für die Vergabe von Feuerwehrverdienstmedaillen des Bezirkes Ried vom 05.10.2009:

Verdienstmedaille der Stufe III (Bronze)
Verdienstmedaille der Stufe II (Silber)

HFM Angela Kettl
AW Maximilian Hatzmann

Aktueller Mitgliederstand FF Ried:	Jugend	17 (12)
(in Klammer die Angaben von 2010)	Aktive	79 (75)
	Reserve	20 (21)



8. April – Funkleistungsabzeichen Silber

Am 8. April 2011 traten insgesamt 311 Teilnehmer zum 32. Bewerb um das Feuerwehrfunkleistungsabzeichen in Silber an.

HFM Tina Jagereder erreichte mit Bravour die geforderte Mindestpunktzahl und wurde Abschnittssiegerin des Abschnittes Ried-Süd.



15. April – Technische Hilfeleistungsprüfung

Am Freitag, 15. April 2011, stellten sich insgesamt 15 Mann der Freiwilligen Feuerwehr Ried im Innkreis der Prüfung zum Technischen Hilfeleistungsabzeichen.

Ziel dieser Leistungsprüfung sind das richtige Absichern eines Verkehrsunfalles, der Aufbau eines Brandschutzes sowie der richtige Umgang mit dem hydraulischen Rettungsgerät.

Nach rund einmonatiger Vorbereitungszeit unter Leitung von OBM Josef Spitzer konnten alle Kameraden ihr Wissen in den jeweiligen Stufen unter Beweis stellen.

Unter den strengen Blicken des Bewerterteams wurden nahezu fehlerfreie Leistungen geboten.

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Fritz Prenninger und Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Josef Dick konnten im Anschluss allen Teilnehmern die begehrten Abzeichen überreichen.

Teilnehmer Stufe I - Bronze: HFM Christian Morocutti, OFM Christopher Burghardt, OFM Sandra Deiser und Zivildienstler Klaus Straif

Teilnehmer Stufe II - Silber: AW Peter Lederbauer, AW Maximilian Hatzmann, HFM Daniel Flixeder, HFM Tina Jagereder, HFM Tobias Priewasser, OFM Christoph Stockinger und OFM Manuel Wimmer

Teilnehmer Stufe III - Gold: HBM Stefan Schoibl, HBM Florian Schmidbauer, LM Benjamin Läng und HFM Michael Eicher



14. Mai – Wasserwehrgrundausbildung

Am 14. Mai 2011 absolvierten fünf Kameraden der Feuerwehr Ried den Abschluss der 16-stündigen Wasserwehrgrundausbildung.

Aufgrund des guten kameradschaftlichen Verhältnisses zur FF Schärding wurde die Grundausbildung, wie auch schon einige Male zuvor, gemeinsam durchgeführt. So stellten sich drei Kameraden der FF Schärding und fünf Kameraden der FF Ried dieser schweißtreibenden Ausbildung. Unter der Leitung von Ausbilder BI Gerhard Sprinzl wurden am ersten Samstag die theoretischen Grundlagen, nautische Begriffe sowie einige Knoten gelernt. An den darauffolgenden Übungstagen wurde der richtige Umgang sowie das sichere Steuern einer Holzzille in der Praxis geübt. Am letzten Tag galt es, nach einer kurzen schriftlichen Prüfung, eine Prüfungsfahrt am Inn zu absolvieren. Alle Teilnehmer bestanden mit Bravour und sind somit berechtigt, am Wasserwehrlandesbewerb um die begehrten Abzeichen zu kämpfen.

Ein herzlicher Dank gilt **BI Gerhard Sprinzl** sowie den Kameraden der **FF Schärding** für diese interessant gestaltete und sehr lehrreiche Ausbildung.

17. Juni – Wasserwehrlandesbewerb Steyrermühl

Beim diesjährigen 50. Landes-Wasserwehrleistungsbewerb in Steyrermühl am 17. und 18. Juni 2011 traten von der Feuerwehr Ried insgesamt acht Zillenbesatzungen, um die begehrten Abzeichen in Bronze und Silber an.

Besonders die Kameraden auf der Silber-Strecke mussten sich ihr Leistungsabzeichen hart erkämpfen. Die starke Strömung der Traun sowie eine herausfordernde Streckenführung stellten für die Kameraden eine besondere Aufgabe dar. Es wurden trotz dieser schwierigen Bedingungen durchgehend nahezu fehlerlose Leistungen gezeigt. So konnten bei der Schlussveranstaltung am Samstag alle Kameraden ihr Leistungsabzeichen in Empfang nehmen.

Das Kommando gratuliert zu den tollen Ergebnissen und erreichten Abzeichen.

Zillenbesatzungen in Bronze: **BI Tibor Horvath** - OBM Josef Spitzer; **OFM Christopher Burghard** - HFM Tina Jagereder; **LM Benjamin Läng** - HFM Tobias Priewasser; **HBM Markus Größlhuber** - OLM Thomas Hattinger; **HBM Florian Schmidbauer** - BI Mathias Gruber

Zillenbesatzungen in Silber: **HBM Stefan Schoibl** - OBM Josef Spitzer; **HFM Tina Jagereder** - HBI Josef Leherbauer, **HFM Michael Eicher** - AW Peter Lederbauer





8. Juli – Feuerwehrleistungsabzeichen Bronze & Silber

Die Abschnittsfeuerwehrbewerbe in Tumeltsham und Breiningsham sowie der Bezirksfeuerwehrbewerb in Lambrechten dienten als gute Vorbereitung für den Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Andorf. Dort konnte die Bewerbungsgruppe Ried in den Klassen Bronze A WG2 und Silber A WG2 jeweils gute Leistungen erzielen. Mit einer fehlerfreien Zeit in Bronze konnten **FM Bernhard Pramendorfer** und **OFM Lukas Radlinger** das bronzene Abzeichen in Empfang nehmen. In Silber wurde ebenfalls eine gute Zeit erzielt und **OFM Christoph Stockinger** und **OFM Christopher Burghardt** konnten sich über das Abzeichen in Silber freuen.



22. Oktober – Grundlehrgang

Am diesjährigen Grundlehrgang nahmen zwei Kameraden der Feuerwehr Ried teil.

Der vom Bezirksfeuerwehrkommando Ried durchgeführte Lehrgang fand auch heuer wieder in der Kaserne Ried statt. Nach intensiver und langer Vorbereitung konnten die Feuerwehrkameraden von 21. -22. Oktober ihr Können und Wissen unter Beweis stellen. Nach einem Einstiegstest wurde im Stationsbetrieb grundlegendes Feuerwehrwissen übermittelt und gelernt.

Bei der Abschlussprüfung am zweiten Tag konnten alle angetretenen 66 Teilnehmer den Grundlehrgang positiv abschließen. Das Kommando gratuliert **FM Michael Zauner** sowie **FM Falko Büttner** sehr herzlich zu diesem Ergebnis. HBM Josef Schoibl, OBM Josef Spitzer und OLM Thomas Hattinger stellten auch heuer wieder ihr Feuerwehrwissen zur Verfügung und standen dem Bezirksfeuerwehrkommando als Ausbilder zur Seite.



Um für die vielseitigen Einsätze der Stadtfeuerwehr Ried gerüstet zu sein wird für alle Kameraden mindestens einmal in der Woche eine Übung abgehalten. Die Sondergruppen wie Höhenrettung, Taucher, Wasserwehr und Kranfahrer müssen auch außerhalb der sogenannten Mittwochsübungen ihr Wissen und Können erweitern. In die internen Schulungsmaßnahmen wurden diese Jahr, 2387 Stunden investiert.

Im Jahr 2011 besuchten 19 Kameraden Kurse in der Oberösterreichischen Landesfeuerwehrschule oder Lehrgänge im Bezirk Ried. Für diese Weiterbildungsmaßnahmen wurden insgesamt 69 Tage Urlaub für den „Dienst am Nächsten“ geopfert.

Ein besonderer Dank gilt auch allen Firmen und Personen, die ihre Liegenschaften und Baustellen als Übungsobjekt zur Verfügung gestellt haben.



2. Februar – Atemschutzübung Fa. Fischer



30. November – Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person



25. Mai – Höhenrettungsübung



28. Oktober – Räumungsübung Klosterschule



2. November – LKW Brand auf einer Tankstelle



27. Juli – Einsatzübung – gepfählte Person



6. Juli – Schulung ÖBB Kesselwaggon



16. Februar – Motorsägenschulung



9. Februar – Eisrettungsübung



27. April – Übung in der Berufsschule



Brand in Justizanstalt Ried • Bosnier (32) ist Verdächtiger im Gosauer „Faschl-Fall“
Mordkomplize zündete Zelle an



Gas trat aus: Explosionsgeräusch
Ein Funke hätte gereicht und in Ried wäre eine Katastrophe sperrt, der Verkehr vor-sichtshalber umgeleitet. ze Gebäude wäre in die Luft geflogen, so der Polizist. waren, wurden in Sicherheit gebracht.

Auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gibt es im Jahr 2011 einiges zu berichten:

Heuer wurde eine weitere Digitalkamera angekauft, um in Zukunft bei Einsätzen und Übungen noch mehr hochwertige und spektakuläre Fotos machen zu können.

Die Homepage der FF Ried konnte, wie auch in den Jahren zuvor, einen großen Anstieg der Besucherzahlen verzeichnen. Heuer gelang es sogar, die beachtlichen Zahlen aus dem Jahr 2010 zu übertreffen. **Im Jahr 2011 besuchten 80.477 (Jahr 2010: 57.904) verschiedene User unsere Website insgesamt 517.137 mal (Jahr 2010: 411.725) und tätigten dabei 2.650.190 Seitenzugriffe (Jahr 2010: 2.380.049).**

Seit dem letzten Jahr ist die Freiwillige Feuerwehr Ried auch auf der Internetplattform „Facebook“ präsent.

Parallel zur Homepage finden die Besucher dort laufend Neuigkeiten und Informationen rund um die Feuerwehr.

Über viele Einsätze wurde in TV-, Radio-, Print- und Onlinemedien berichtet, hier finden Sie einen Auszug verschiedenster Berichte:



Feuerwehr-Toreros: Pannenreigen macht Ried zur Stierkampfarena



BEZIRKSWARNSTELLE

Text: BI Mathias Gruber



Die Bezirkswarnstelle Ried i.L. ist mit ihren **24 Disponenten** der Dienstleister und Ansprechpartner für die 77 Feuerwehren in den 36 Gemeinden im Bezirk Ried i.L. sowie für die Einsatzzentrale der Feuerwehr der Stadt Ried im Innkreis.

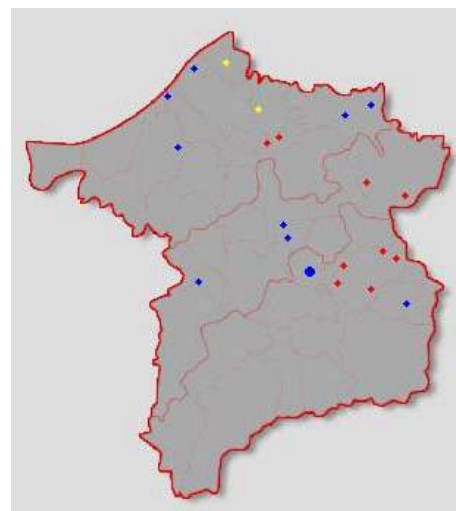
Im Bedarfsfall wird mittels Einsatzleitrechner auch bezirksübergreifend alarmiert. Es ist daher keine Seltenheit mehr, dass Feuerwehren aus den vier angrenzenden Bezirken von der Bezirkswarnstelle Ried i.L. zu Einsätzen alarmiert werden.

Ein großer Anstieg konnte im Sektor Brandmelde- und Aufzugsnotruf TELENOT, in dem die Feuerwehr Ried vom „TÜV Österreich“ zertifiziert ist, verzeichnet werden. Im Jahr 2011 wurden 126 Objekte, davon 76 Brandmeldeanlagen und 50 Aufzugsnotrufe, betreut.

Sehr nennenswert und einzigartig sind die Zugriffe auf das visualisierte Einsatz und Funktagebuch „EIS“ auf der Homepage der Feuerwehr der Stadt Ried i.L.

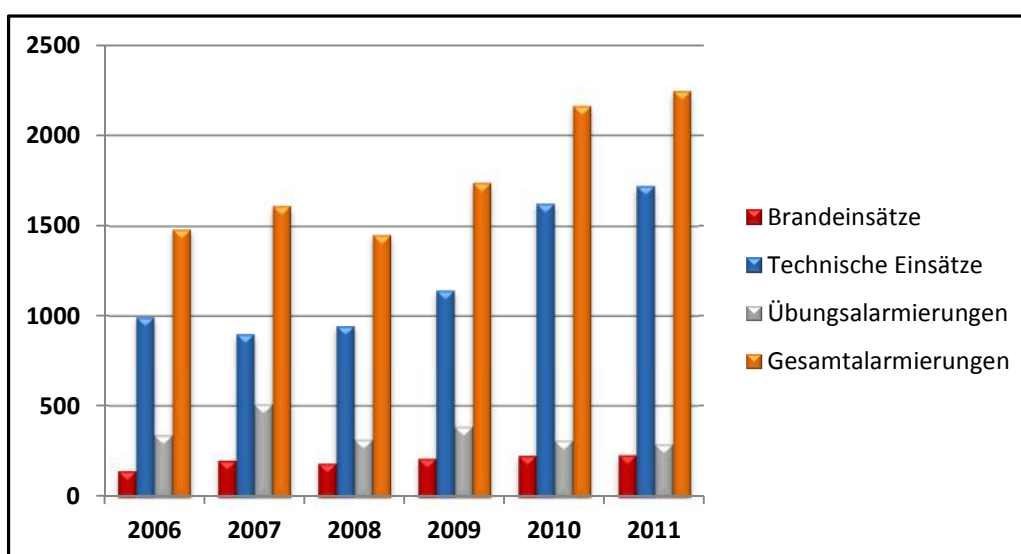
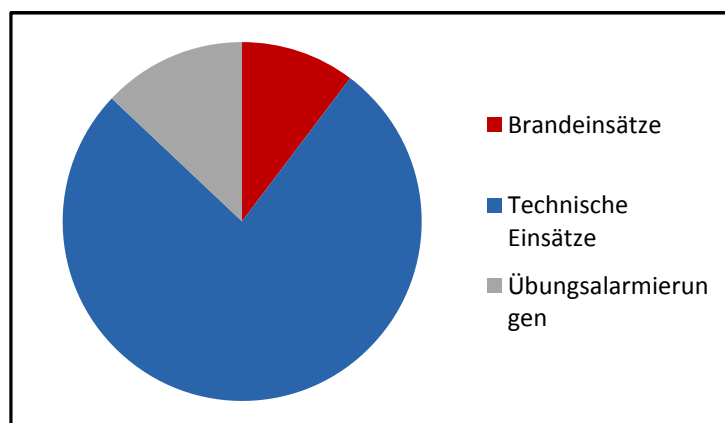
Dies ist im Internet unter www.ff-ried.at verfügbar.

Im Jahr 2011 wurden von der Bezirkswarnstelle Ried i.L. insgesamt **2245 Alarmierungen** durchgeführt, die sich wie folgt laut Statistik aufgliedern. (Statistik siehe nächste Seite):



Jahresstatistik Bezirkswarnstelle Ried im Innkreis 2011

Einsatzart	Anzahl	einges. FF.
Brandeinsätze:	231	399
Technische Einsätze:	1480	1549
Personenrettung:	100	177
KHD, Umwelt:	143	153
Sonstige Ausfahrten:	2663	3255
Gesamt:	4617	5533





Der Bezirk Ried war von **3.-5. Juni 2011** Schauplatz der größten Übung in der Geschichte des OÖ Roten Kreuzes. Insgesamt über **2.000 Einsatzkräfte** stellten sich den vom Roten Kreuz vorbereiteten Einsatzszenarien. Hilfskräfte des Roten Kreuzes aus allen Bundesländern Österreichs sowie Hilfseinheiten aus Bayern und Polen, Einsatzkräfte der Feuerwehr, der Polizei, der Sondereinheit Cobra, der Wasserrettung, des Bundesheeres, Spezialisten der Energie AG und der ÖBB sowie der Bezirkshauptmannschaften und dem Land OÖ übten die Zusammenarbeit und Kooperation für den Ernstfall. Anspruchsvolle Szenarien wie Massenkarambolage auf der A8, Fabriksbrand in einer Brauerei, Flugzeugabsturz, Banküberfall mit Geiselnahme, Zugsentgleisung, Chemieunfall, Staubexplosion, Massenpanik,... stellten alle eingesetzten Einsatzkräfte vor eine große Herausforderung.

Die Freiwillige Feuerwehr Ried war bei folgenden drei Übungen beteiligt:

INNPOWER
Bundesübung • Ried/I. • 03. - 05.06.2011

Chemieunfall Fa. FACC

Beim Umlagern einiger Paletten im Gefahrgutlager der Fa. FACC stürzte ein Behälter mit ätzender Flüssigkeit um. Innerhalb weniger Minuten waren die ersten Einsatzkräfte vor Ort. Da am Anfang noch unbekannt war um welchen Gefahrstoff es sich handelt bzw. wie viele Mitarbeiter verletzt sind, wurde unverzüglich ein Atemschutztrupp zur Erkundung losgeschickt. Zeitgleich wurde der betroffene Bereich großräumig abgesperrt. Gemeinsam mit dem Einsatzleiter des Roten Kreuzes wurde die weitere Vorgehensweise besprochen. Nach kurzer Zeit stellte sich heraus, dass es sich um Salpetersäure und Aceton handelte. Weiters wurden insgesamt 25 Personen in der betroffenen Halle vorgefunden. Da ein Großteil der Mitarbeiter mit der Säure kontaminiert worden war, mussten die Verletzten von der Feuerwehr Ried und dem GSF-Stützpunkt St. Marienkirchen/Schärding mit Schutzanzügen gerettet und dekontaminiert werden, ehe sie dem Roten Kreuz übergeben werden konnten.





Fabriksbrand Brauerei Ried

Wegen Umbau- und Schweißarbeiten brach im Sudhaus der Brauerei Ried ein Brand aus. Durch unmittelbar in der Nähe gelagerte Holzpaletten konnte sich der Brand rasend schnell ausbreiten. Durch die starke Rauchentwicklung war beim Eintreffen der Einsatzkräfte ein Vorgehen nur unter schwerem Atemschutz möglich. 21 verletzte Personen konnten durch zwei eingesetzte Atemschutztrupps innerhalb kurzer Zeit dem Roten Kreuz übergeben werden. Drei Mitarbeiter verletzten sich beim Sprung auf ein angrenzendes Hallendach und mussten, nach Stabilisation durch einen Notarzt, mit der Drehleiter gerettet werden.



Staubexplosion Bauchinger Silo

Aus bisher unbekannter Ursache, kam es zu einer Staubexplosion in der Siloanlage der Fa. Bauchinger. Aufgrund der Höhe des betroffenen Objektes (ca. 50m) sowie der Meldung, dass sich einige der Verletzten Personen am Dach des Gebäudes befanden, wurde die Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Ried mitalarmiert. Nach ausreichender Belüftung des Gebäudes, konnten die Einsatzkräfte die Anlage betreten. Die zum Teil schwer verletzten Personen, wurden in Zusammenarbeit von Dr. Novak und dem Roten Kreuz erstversorgt und stabilisiert. Circa 20 verletzte Personen wurden von der Höhenrettungsgruppe durch das Stiegenhaus aus rund 15m gerettet und dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung übergeben.



Einige Höhenretter bereiteten inzwischen den Abtransport der am Dach des Silos liegenden, schwer verletzten Techniker vor. Durch eine aufgebaute Seilbahn konnten die Patienten schonend zu Boden transportiert und den anwesenden Sanitätern übergeben werden.

Als spektakulärer Höhepunkt erwies sich am zweiten Übungstag die Rettung der verletzten Personen vom Dach des Silos mit einem Hubschrauber des Innenministeriums. Die als Tau-Bergung durchgeführte Personenrettung war auch für die Höhenrettungsgruppe eine besondere Herausforderung.



Bei allen durchgeführten Übungen konnte die sehr gute und problemlose Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen unter Beweis gestellt werden. Ein herzlicher Dank gilt dem Roten Kreuz für die Einladung zur Teilnahme an dieser hervorragend organisierten Bundesübung.

Neben den oben genannten Übungen galt es für die Feuerwehr Ried auch noch zahlreiche weitere Transport- und Logistikaufgaben rund um die Bundesrettungsübung zu bewältigen. Für die Übung „Massenka-rambolage Autobahn“ mussten zum Beispiel von der Feuerwehr über 20 Autowracks zum Übungsort transportiert werden.



Höhepunkte 2011

Im April wurde unsere Höhenrettungsgruppe vom Oberösterreichischen Landesfeuerwehrverband offiziell zu einem der neun neuen **Höhenrettungs-Stützpunkte** ernannt. Im Rahmen einer kleinen Feier wurden dabei wichtige neue Ausrüstungsgegenstände übergeben.

Am 21. Mai führte die Höhenrettungsgruppe einen Erfahrungsaustausch und **Übungstag** mit Kameraden der FF Mistelbach (NÖ) durch. Gemeinsam wurden zahlreiche Übungen absolviert, bei denen ein jeder neue Erfahrungen sammeln konnte. Auch im Jahr 2012 ist wieder ein ähnlicher Übungstag geplant.

Im Oktober konnte das Kommando der FF Ried den Kameraden **HBM Markus Größlhuber** und **HFM Michael Eicher** zur positiv abgeschlossenen **Höhenrettungsprüfung** gratulieren.

Einsätze

Im abgelaufenen Jahr mussten **6 Einsätze** absolviert werden, die mit anderen Geräten, wie z.B. Leiter, Drehleiter oder Kran nicht zu bewältigen gewesen wären.

- Sichern einer Dachkonstruktion in der Bahnhofstraße
- Personenrettung von einem Baugerüst in Lambrechten
- Sichern von losen Bauteilen in der Salzburger Straße
- Katzenrettung von einem Baum in Auroldmünster
- Nachlöscharbeiten an einem Spänesilo in Riegerting
- Sturmschadenbeseitigung in Obernberg

Übungen

Zusätzlich zu den Einsätzen wurden **23 Übungen** abgehalten. Ein besonderer Dank gilt dem Roten Kreuz für die Durchführung und Einladung zur Bundesrettungsübung. Das Übungsprogramm erstreckte sich von Personenrettungen von Windkraftanlagen, Baugerüsten und Baukränen bis hin zu Rettungen aus Schächten. Ein herzliches Dankeschön geht außerdem an folgende Firmen und Institutionen, welche uns ihre Gebäuden bzw. Baustellen für unsere Übungstätigkeiten zur Verfügung stellten: Tischlerei Pramendorfer, Baufirma Waizenauer, Baufirma Bortenschlager, Fa. Bauchinger, Fa. Fischer, Windkraft Innviertel und Stadtpfarrkirche Ried.

Mitglieder der Höhenrettungsgruppe

HBI Josef Leherbauer, AW Peter Lederbauer, BI Mathias Gruber, HFM Helmut Leeb, HBM Stefan Schoibl, HBM Markus Größlhuber, HFM Benjamin Läng, HFM Michael Eicher, sowie Dr. Clemens Novak; HFM Tina Jagereder, OFM Christopher Burghardt (in Ausbildung)



JUGENDGRUPPE

Text: HFM Tina Jagereder



Jugendgruppe der FF Ried auch 2011 wieder sehr aktiv

Auf ein erfolgreiches Jahr blickt die mittlerweile 17 Mitglieder starke Jugendgruppe der FF Ried zurück. Diese setzt sich aus 15 Burschen und zwei Mädchen zusammen. Es gab einen Austritt und acht Eintritte zu verzeichnen. Weiters wurde unser langjähriges Jungendmitglied Michael Zauner in den Aktivdienst überstellt.

Wissenstestabzeichen

Bronze: Justine Berisha,
Tobias Müller

Silber: Michael Zauner,
Ozan Mizrak, Onur Mizrak,
Andreas Bader,
Julian Jagereder

Gold: Mark Deiser

Bereits im Jänner wurde mit den Vorbereitungen für die Erprobungen begonnen, die wie jedes Jahr die Voraussetzung für die Teilnahme am **Österreichischen Wissenstest**, der am 19. März in St. Martin stattfand, darstellten.



Nach erfolgreicher Abnahme der 1., 2. und 4.

Erprobung nahmen acht Jugendfeuerwehrmitglieder am Wissenstest teil und konnten im Anschluss stolz ihre Abzeichen vom Bezirksfeuerwehrkommandanten entgegennehmen.

Leistungsabzeichen

Bronze: Andreas Bader,
Justine Berisha

Silber: Mark Deiser, Julian
Jagereder, Suzan Kaspar,
Manuel Schnaitl

Bald darauf ging auch schon das jährliche Training für die **Bewerbssaison** los. Mit viel Engagement konnten die Jugendlichen bei den drei Bewerben im Bezirk gute Leistungen erbringen. Beim Abschnittsbewerb in Eschried konnte mit dem guten 15. Rang in Silber sogar ein Pokal errungen werden. Auch beim Landesbewerb, der am 8. und 9. Juli in Andorf stattfand, war die junge Truppe erfolgreich und so konnten sich 6 Jugendmitglieder über ihre Abzeichen freuen.



www.ff-ried.at



Vor der Sommerpause stand noch das schon traditionelle **6-Bezirke-Jugendlager** in Frankenburg (vom 17.-20. Juli) auf dem Programm. Gemeinsam mit vielen anderen Jugendgruppen wurde unter anderem ein lustiges und abwechslungsreiches Lagerprogramm absolviert, bei dem die Jugendlichen bei zahlreichen Spielen sowohl ihre Geschicklichkeit, als auch ihren Teamgeist unter Beweis stellen konnten. Um einige Erfahrungen und neue Freunde reicher mussten die Zelte am letzten Tag, viel zu früh, wie es allen schien, wieder abgebrochen werden.



Bayrischer Wissenstest

4. 11. 2011, Aurolzmünster

Bronze: Justine Berisha, Tobias Müller

Silber: Okan Aydin, Andreas Bader, Lukas Gruber, Julian Jagereder, Suzan Kaspar, Manuel Schnaitl

Gold: Mark Deiser

Frisch ausgeruht ging es schon kurz nach den Sommerferien mit der Vorbereitung für den **Bayrischen Wissenstest** weiter. Nach gemeinsamer Vorbereitung in einigen Jugendübungen konnten die Mädchen und Burschen auch diese Herausforderung bravourös meistern.

Zusätzlich zu diesen bereits genannten Tätigkeiten waren die Jugendlichen mit ihren Jugendbetreuern auch noch bei zahlreichen anderen Gelegenheiten gemeinsam aktiv. Egal ob



beim Eislaufen in der Rieder Eislaufhalle, beim Boot fahren mit dem A-Boot der FF Obernberg, beim Erlernen des richtigen Umgangs mit einem Feuerlöscher oder beim Basteln der Dekoration und Einüben der Lieder für die Weihnachtsfeier wurden gemeinsam unzählige lustige

und lehrreiche Stunden in **kameradschaftlicher Atmosphäre** verbracht.



Zur Unterstützung bei der Betreuung der größer gewordene Jugendgruppe bekam das **Jugendbetreuer team** auch 2011 wieder Zuwachs. OFM Sandra Deiser und OFM Michael Penco unterstützen den Jugendbetreuer AW Kurt Sommereder seit heuer tatkräftig.

TAUCHERGRUPPE

Text: OBI Günter Huemer



2011 war die Tauchergruppe Ried glücklicherweise von Einsätzen verschont geblieben. Umso mehr wurde das Augenmerk auf gute Ausbildung und viele Übungen gelegt. Überwiegend wurden verschiedene Tauchplätze am Attersee betaucht.

Vom 10. bis 12. Juni fand das bereits traditionell gewordene gemeinsame Taucherlager der Tauchergruppen Ried und Schärding am Ausbildungsgelände des Oö-Landesfeuerwehrverbandes in Weyregg am Attersee statt. Das gut besuchte Lager bot auch jenen Kameraden und Kameradinnen beider Wehren, welche nicht im Tauchdienst tätig sind, Gelegenheit, Einblick ins Tauchgeschehen und den Wasserdienst zu erhalten.

Die Kameradschaftspflege kam auch dieses Jahr nicht zu kurz und eine entsprechende Veranstaltung im neuen Jahr 2012 ist bereits geplant.

Unser Kamerad Tobias Priewasser absolvierte vom 26. Juni bis 1. Juli den Ausbildungslehrgang der Landes-Feuerwehrschule zum Feuerwehrtaucher und steht ab sofort für den schwierigen Dienst als Einsatztaucher zur Verfügung. Tobias Priewasser ist nach seinem Vater Josef und seinem Bruder Thomas bereits der dritte Feuerwehrtaucher in der Familie Priewasser. Wir gratulieren Tobias zur erfolgreich bestandenenen Prüfung!



Weiters nahmen die Kameraden der Tauchergruppe Ried von 3. bis 4. September, gemeinsam mit dem Stützpunkt V (Feuerwehren von Wels-Stadt, Marchtrenk, Stadl Paura und Schärding), am Taucherlager in Weyregg a.A. bei der alljährlichen Tauch-Weiterbildung teil. Schwerpunkte bildeten dieses Jahr die Absolvierung der vorgeschriebenen Teilübungen laut Dienstanweisung im Tauchdienst. Ebenso wurde der Umgang mit dem Unterwassertelefon, die Gerätewartung und das Arbeiten mit dem neu verlagerten Hebelballon geübt. Ein Vortrag über die Tauchphysik war ebenso Teil der Weiterbildung.

Am 17. Dezember fand in Schärding wieder das traditionelle und von der Bevölkerung zahlreich besuchte Christbaumschwimmen im Inn statt, bei dem sich sieben Kameraden der Feuerwehr Ried beteiligten. Eine Wassertemperatur von ca. 4 Grad Celsius stellte für die Teilnehmer eine Herausforderung dar. Diese Temperaturen sind jedoch Bedingungen, die auch bei einem Einsatz realistisch sind.

Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit mit der Tauchergruppe Schärding sei an dieser Stelle anzumerken.

Für den nächsten Taucherlehrgang im Jahr 2013 wird ein Kamerad der Feuerwehr Ried als Tauchanwärter beim Landesfeuerwehrverband angemeldet.

Vom Landesfeuerwehrverband wurden aus Mitteln des Katastrophenschutzes verlagert: 1 Tauchanzug, halbtrocken, mit Zubehör und 1 Trierweste

Taucher der Tauchergruppe Ried i.L.: Mathias Gruber, Tibor Horvath, Ing. Günter Huemer, Josef Priewasser (Res.), Thomas Priewasser (Res.), Tobias Priewasser, Josef Radlinger



Ausbildung

Im vergangenen Jahr wurde wieder, wie auch bereits in den Jahren zuvor, besonders auf die Ausbildung neuer Atemschutzträger Wert gelegt.

Im Jahr 2011 konnten folgende Kameraden die Ausbildung zum Atemschutzträger positiv abschließen:

HFM Christian Morocutti
FM Bernhard Pramendorfer
OFM Christopher Burghardt
LM Daniel Flixeder

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Ausbildung!



Atemschutzfahrzeug, Füllstation:

Im Jahr 2011 wurden durch die Füllberechtigten der Feuerwehr Ried mit der Füllstation sowie mit dem Atemschutzfahrzeug 3345 Stk. Atemluftflaschen gefüllt. (Zum Vergleich: Jahr 2010: 2809 Stk.).

Ein besonderer Dank gilt allen Füllberechtigten sowie Maschinisten der Feuerwehr Ried für ihre ständige Unterstützung.

Ausrüstung, Gerätschaften:

Um nach Einsätzen schnellst möglich wieder einsatzbereit zu sein, wurde im September ein Atemschutzmaskentrockner angeschafft. Dieser wurde während der Rieder Herbstmesse montiert und in Betrieb genommen. Ebenfalls wurden für die 300 Bar CFK-Flaschen neue Schutzhüllen gekauft.



Schweres Löschfahrzeug

Fahrzeugvorstellung



Um für die in den letzten Jahren immer häufiger werdenden Unwettereinsätze optimal gerüstet zu sein, entschied sich die Feuerwehr Ried für die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges. Als Ersatzbeschaffung für die zwei im Jahr 2010 ausgeschiedenen Fahrzeuge konnte Anfang November nun das neue Fahrzeug auf Containerbasis in Dienst gestellt werden.

Ausgangssituation:

Die Stadt Ried ist in der Brandbekämpfungsverordnung in der Pflichtbereichsklasse 5B eingeteilt. Darin ist auch ein Schweres Löschfahrzeug (SLF) als Pflichtausrüstung vorgeschrieben. Ein solches Fahrzeug besaß die FF Ried bis vor kurzem nicht. Anstelle des vorgeschriebenen Fahrzeuges standen bis vergangenes Jahr ein Löschfahrzeug Baujahr 1979 und ein Kleinlöschfahrzeug Baujahr 1984 in Verwendung. Aufgrund des sehr hohen Alters der beiden Fahrzeuge versteht sich von selbst, dass diese Fahrzeuge nicht mehr dem derzeitigen technischen Standard entsprachen bzw. auch schon sehr reparaturanfällig waren. Weitere Investitionen in diese Fahrzeuge waren daher einfach nicht mehr zweckmäßig.



Die beiden ausgeschiedenen Fahrzeuge wurden zuvor größtenteils zu Einsätzen nach Unwettern und Überflutungen eingesetzt. Deshalb sollte auch beim neuen Fahrzeug der Einsatzschwerpunkt auf Wasserschäden, Sturmschäden, usw. gelegt werden.





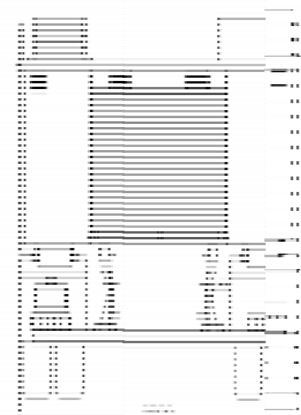
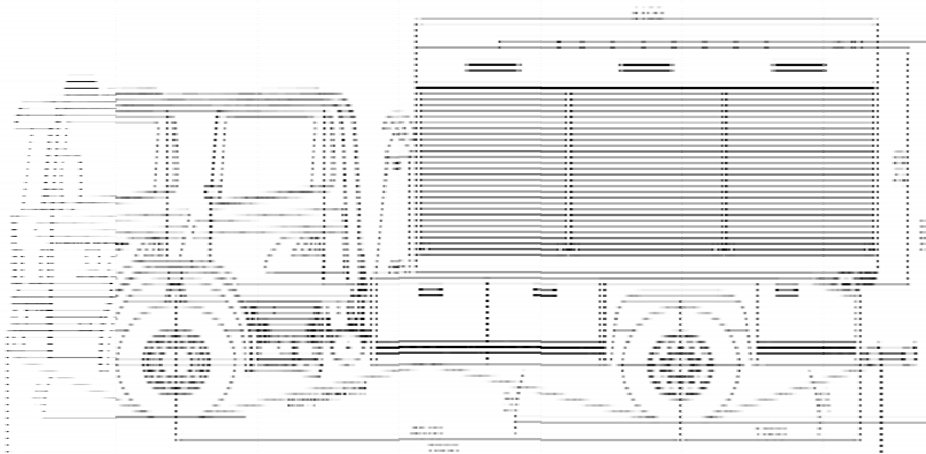
Vor 11 Jahren wurde bei der Feuerwehr Ried bereits das erste Wechselladerfahrzeug angekauft, welches sich in dieser Zeit bei unzähligen Einsätzen bestens bewährt hat und aus dem Einsatzdienst nicht mehr wegzudenken ist. Vor Ankauf des neuen Gerätes standen für dieses eine Fahrzeug vier Abrollcontainer zur Verfügung.

Im Jahr 2008 wurde erstmals über eine Ersatzbeschaffung der beiden Löschfahrzeuge nachgedacht. Im darauffolgenden Jahr wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Nach mehreren Besichtigungen bei anderen Feuerwehren in ganz Österreich kam die Arbeitsgruppe schnell zu dem Entschluss, dass die beste Lösung ein weiteres Wechselladefahrzeug mit Mannschaftskabine wäre.

Zwischenzeitlich musste auch das Landesfeuerwehrkommando OÖ von unserem Vorhaben und diesem neuen Projekt überzeugt werden. Mit unserer Präsentation und den Argumenten konnten wir den Ausschuss positiv beeindrucken. Da das neue Konzept auch den Förderrichtlinien entsprach stand einer Anschaffung nun nichts mehr im Wege.

Vorteile und Argumente für die Anschaffung eines zusätzlichen Wechselladefahrzeuges sowie einem Abrollcontainer waren folgende, zahlreiche Punkte:

- alle bereits vorhandenen Container und Abrollbehälter können mit beiden Fahrzeugen transportiert werden.
- hohe Flexibilität (falls ein Fahrzeug in der Werkstatt ist, sind trotzdem alle Wechselcontainer einsatzbereit)
- Kostenreduzierung (für verschiedenste Einsätze ist ein Fahrzeug ausreichend)
- falls aus Altersgründen das Fahrzeug getauscht werden muss, kann der Container noch weiterverwendet werden.



Schweres Löschfahrzeug

Fahrzeugvorstellung



Fahrzeug:

Um eine Ausschreibung an Feuerwehrfachfirmen zu starten, wurde ein genauer Anforderungskatalog erstellt. Zahlreiche Firmen folgten der Einladung zur Angebotslegung. Nach einer Bewertung, in der sowohl kaufmännische als auch Qualitätsmerkmale berücksichtigt wurden, fiel die Wahl auf das Tiroler Unternehmen Empl, das durch Preis und Qualität überzeugen konnte. In der Planungsphase wurden viele Bedürfnisse der Feuerwehr Ried berücksichtigt und zur vollsten Zufriedenheit umgesetzt.

Bei der Wahl des Fahrgestells waren als wesentliche Anforderungen das Vorhandensein eines modernen Automatikgetriebes sowie einer Mannschaftsdoppelkabine zu erfüllen. Die Firma Scania konnte mit dem P320 diese Wünsche bestens umsetzen. Der 18-Tonner beherbergt 320 PS unter der Haube und verfügt über ein automatisches 12-Gang-Getriebe. Eine Rückfahrkamera sorgt auch im Retourgang für die nötige

Sicherheit. Die Besatzung bei diesem Fahrzeug beträgt 1:5. Zusätzlich zum Blaulicht wurden auch Blitzleuchten in Orange am Fahrzeug montiert, da, wie schon erwähnt, auch andere Container transportiert werden können.



Nach vielen Besprechungen und Fahrten ins Zillertal, konnte Anfang November das neue Fahrzeug in Empfang genommen werden. Die Kosten von ca. € 295.000 werden zwischen dem Landesfeuerwehrkommando Oberösterreich und der Stadtgemeinde Ried im Innkreis aufgeteilt.

Ausrüstung:

Da, wie bereits erläutert wurde, dieses Fahrzeug hauptsächlich für Unwettereinsätze eingesetzt werden soll, stehen natürlich auch entsprechende Ausrüstungsgegenstände im Mittelpunkt. Ein Herzstück des Wechselcontainers stellen die drei Stück Nasssauger sowie insgesamt sieben Tauchpumpen dar.

Die Beladung wurde so ausgelegt, dass immer mehrere Kleineinsätze abgearbeitet werden können. Beispielsweise werden an der ersten Einsatzadresse zwei Mann mit entsprechendem Gerät abgesetzt und nach erfolgreicher Beendigung der Arbeiten vom Kraftfahrer wieder abgeholt.

Eine Besonderheit stellt sicherlich die sogenannte „Chiemsee“-Pumpe dar. Mit diesem Gerät kann sogar schwerstverschmutztes Wasser problemlos abgepumpt werden. Auch Inhaltsstoffe wie Holzstücke, Laub und Textilien stellen für dieses moderne Gerät kein Problem dar. Weiters ist im Container eine neu angeschaffte Tauchpumpe mit einer Leistung von 3.360 Liter/Minute untergebraucht.

Schweres Löschfahrzeug

Fahrzeugvorstellung



Ergänzt werden die Schmutzwasserpumpen (Gesamtliterleistung 11.600 Liter/Minute) von zwei Stück Motorsägen mitsamt Zubehör. Durch die Unterbaukästen können sämtliche Geräte auch im „aufgesattelten“ Zustand problemlos vom Container entnommen werden.

Das neue Fahrzeug kann jedoch selbstverständlich auch bei Brandeinsätzen eingesetzt werden. Mit der mitgeführten Tragkraftspritze sowie zahlreichen wasserführenden Armaturen und Schläuchen kann bei einem Brand die erweiterte Wasserversorgung zur Brandbekämpfung hergestellt werden. Als Schutz für die Mannschaft sind für dieses Einsatzszenario auch drei Stück Atemschutzgeräte mit an Bord.

Zusätzlich befinden sich natürlich noch unzählige weitere Ausrüstungsgegenstände im Fahrzeug (weitere Informationen finden Sie auf der Homepage (www.ff-ried.at)).



Daten, Zahlen, Fakten:

Funkrufname:	Last 3 Ried
Besatzung:	1:5
Fahrzeugmodell:	Scania P320
Leistung kW/PS:	235/320
Antrieb:	12 Gang Automatik
Aufbau:	Fa. Empl
Baujahr:	2011



Neuer Stapler

Ferngesteuerter Mitnahmestapler



Nachdem der neue Stapler bereits Ende Jänner 2011 von der Firma Palfinger abgeholt worden war, konnte das neue Einsatzgerät nun nach einigen Monaten Umbauzeit und intensiver Einschulungsphase offiziell in Dienst gestellt werden.

Das, eigentlich als Mitnahmestapler für Lastkraftwagen gedachte Fahrzeug wird nun erstmals in Oberösterreich als Feuerwehrfahrzeug zur Verwendung kommen und die Einsatz-Logistik enorm verbessern. Vor dieser - doch eher außergewöhnlichen Investition - wurde genau überlegt, wann dieses Gerät bisher schon hätte eingesetzt werden können.



Vorteile des revolutionären Gerätes liegen in der funktionellen Bauweise. Mit seiner ausgeklügelten Geometrie bietet der Crayler große Nutzlast bei geringem Eigengewicht. Er wird über eine Funkfernsteuerung bedient und von einem wassergekühlten Dieselmotor angetrieben. Weitere Vorteile liegen in der Wendigkeit sowie der guten Geländegängigkeit. Speziell für den Einsatz bei der Feuerwehr, spielt die große Flexibilität des Einsatzgerätes eine wichtige Rolle. Dazu kann der Stapler an verschiedenste Einsatzbedingungen speziell angepasst und ausgerüstet werden.

Daten, Zahlen, Fakten:

Hersteller:	Palfinger
Modell:	Crayler BM214
Traglast:	2100 kg
Hubhöhe:	2850 mm
Motor:	25,3 kW
Eigengewicht:	1950 kg
Angetriebene Räder:	4
Lenkung:	hydrostatisch
Geschwindigkeit:	6 km/h

In den letzten Wochen und Monaten fand eine umfassende Ausbildung und Einschulung der Mannschaft statt. Für die Bedienung des neuen Gerätes ist zusätzlich ein gültiger Staplerführerschein notwendig. Im Laufe der Einschulungsphase konnten sämtliche geplanten Anbaugeräte verwirklicht und angeschafft werden. Viele Stunden schraubten und bastelten die Kameraden am neuen Gerät, um dieses perfekt für die Bedürfnisse der Feuerwehr abzustimmen.

Der neue Stapler wurde seit der Anschaffung bereits in allen möglichen Einsatzszenarien ausführlich getestet und geprüft.



Als letzte Investition wurde der neue Anhänger für den Mitnahmestapler gekauft. Nach einigen Besichtigungen fiel die Wahl des Herstellers auf die Fa. Tima-Anhängerbau. Neben Anforderungen wie z.B. dem platzsparenden und schonenden Transport sollten alle Geräte im Einsatzfall mittransportiert sowie möglichst schnell und unkompliziert mit dem Stapler aufgenommen werden können. Gemeinsam mit der Fa. Tima wurde ein Konzept erarbeitet, um all diese Bedingungen bestens zu erfüllen.

Mehrfachnutzung durch verschiedenste Arbeitsgeräte:

Verlade- und Hubarbeiten: Der standardmäßig mit Staplergabeln ausgelieferte Crayler kann für alle nur denkbaren Hub- und Verladearbeiten eingesetzt werden. Beispielsweise für die Verladung von Sandsäcken, Paletten und sonstigen Einsatzmaterialien oder das Entladen eines verunfallten LKW's.

Wasserwerferbetrieb: Der selbstentwickelte und in Eigenregie gebaute Wasserwerferaufsatz kann bei Bränden mit hohem Gefahrenpotential eingesetzt werden. Mit Wasserdurchflussmengen bis zu 1200 Liter/Minute sowie möglichem Schaumbetrieb können z.B. überhitzte Gastanks oder brennende Diesel- oder Benzinlager gelöscht werden, ohne dass sich Menschen im Gefahrenbereich aufhalten müssen.

Staplerschaufel: Auch eine Schaufel gehört zu den Arbeitsgeräten des ferngesteuerten Staplers. Sowohl zum Sandtransport und Befüllen von Sandsäcken bei akuter Hochwasserlage, zum Freimachen von Verkehrswegen von etwaigen Schüttgütern oder zum Ausräumen eines Hackschnittelbunkers sowie eines umgestürzten LKW's eignet sich die Schaufel bestens.

Greifzange: Die angekaufte und für Feuerwehrzwecke modifizierte Greifzange kann sehr vielseitig eingesetzt werden, und zwar als Holzgreifer, zum Aufarbeiten von Sturmschäden oder zum Transport von überhitzten Gasflaschen nach Bränden. Auch bei Unfällen mit Gefahrgut kann das neue Einsatzgerät nun eingesetzt werden. Mit der Greifzange können Fässer und leckgeschlagene Behälter ohne große körperlicher Anstrengung umgeladen und abtransportiert werden.



Falls der Einsatzort einmal an exponierten und unzugänglichen Stellen liegen sollte, kann der Stapler gegebenenfalls auch mit dem Kran an den gewünschten Ort gehoben werden.

EINSATZBEKLEIDUNG

Neue Technische Einsatzbekleidung



Nachdem vor vier Jahren das Projekt „Einsatzbekleidung NEU“ gestartet worden war, wurde als erster Schritt im Jahr 2009 die neue Branddienstbekleidung durch die Fa. Texport an die FF Ried ausgeliefert. Wie schon vor der Anschaffung vermutet, kam die Mannschaft eindeutig zu der Erkenntnis, dass eine Branddienstbekleidung für technische Einsätze – speziell in den Sommermonaten – zu heiß ist und somit eine unnötig hohe Belastung für den Feuerwehrmann darstellt. Rund zwei Jahre und zahlreiche Einsätze und Übungen später stand nun die Beschaffung einer „leichten technischen Einsatzbekleidung“ auf dem Programm.

Als Ergänzung zur Branddienstbekleidung wird diese besonders im technischen Einsatz, in der Ausbildung sowie im Schulungsbetrieb Verwendung finden.

Anfang des Jahres wurde mit einer umfassenden Testphase begonnen. Verschiedenste Hersteller stellten uns ihre Modelle als Testbekleidung zur Verfügung. Besonderer Wert wurde bei der Auswahl auf die Verarbeitung, die Materialien und den Schnitt gelegt. Nach rund drei Monaten Testzeit wurden die Eindrücke und Erfahrungen der Kameraden gesammelt und verglichen.

Aufgrund dieser Testergebnisse sowie der guten Zusammenarbeit während der Testphase fiel die Entscheidung auf die Bekleidung der Fa. Rosenbauer. In vielen Stunden wurden unsere Ideen und Anforderungen in das beste Modell eingearbeitet. Die neue Schutzbekleidung ist zertifiziert nach EN 469:2005 (Schutzstufe Xf1 Xr1 Y2 und Z2).

Der wichtigste Vorteil der neuen leichten Einsatzbekleidung liegt sicherlich in der Marscherleichterung für die Kameraden. Die neue Bekleidung bietet außerdem optimalen Schutz und ist für den Großteil aller Feuerwehreinsätze bestens geeignet. Andererseits wird die erheblich teurere Brandbekleidung geschont und somit deren Lebensdauer erhöht.





Im Jahr 2011 musste die Feuerwehr Ried, wie erwähnt, zu insgesamt 863 Einsätzen ausrücken.

Besonders wichtig ist es daher, nach den Einsätzen und Übungen, sämtliche eingesetzte Geräte und Fahrzeuge schnellstmöglich wieder zu versorgen. Diese Arbeiten werden von unserem hauptberuflichen Gerätewart erledigt. Er wird dabei von zwei Zivildienern unterstützt.

Zu ihrem umfangreichen Aufgabengebiet zählt unter anderem die Reinigung, Wartung, Instandsetzung und Reparatur der Geräte. Weiters zählt die Besetzung der Bezirkswarnstelle zu ihren Aufgaben. Kleinere Einsätze wie z.B.: Wassertransporte, Wespennester, Tierrettungen usw. werden ebenfalls von ihnen bewältigt. Des weiteren müssen noch verschiedenste Verwaltungstätigkeiten (Einsatzberichte, Bestellscheine, Überwachungslisten) durchgeführt werden. Auch für den Städtischen Bauhof mussten 2011 wieder zahlreiche Tätigkeiten mit den Lastfahrzeugen durchgeführt werden.



Im abgelaufenen Jahr wurden bei Einsatz- und Übungsfahrten insgesamt **54.764 km** zurückgelegt (im Vorjahr 51.905 km), dabei wurden **14.462 Liter** (13.006 l) Treibstoff verbraucht.

Folgende Zivildienere waren im Jahr 2011 bei der Feuerwehr Ried im Innkreis:

Klaus Straif	1.10.2010 bis 30.6.2011	FF Andrichsfurt – Bezirk Ried
Patrick Kaufmann	1.2.2011 bis 31.10.2011	FF Bruck/Waasen – Bezirk Grieskirchen
Stephan Trausinger	1.6.2011 bis 29.2.2012	FF Ort im Innkreis – Bezirk Ried
Florian Sommerauer	1.10.2011 bis 30.6.2012	FF Tarsdorf – Bezirk Braunau





13. Jänner – Erste Hilfe - Kurs

16 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ried nahmen zu Jahresbeginn am angebotenen Erste Hilfe - Kurs im Feuerwehrhaus teil.

Es wurden alle wichtigen Themen der Ersten Hilfe theoretisch gelernt und anschließend auch praktisch geübt. Neben der richtigen Helmabnahme, der stabilen Seitenlage, der Wiederbelebung bis hin zur Benutzung eines Defibrillators wurden auch die speziell für den Feuerwehrdienst wichtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen besprochen.

Als "Abschlussprüfung" wurden mehrere Einsatzszenarien realitätsgetreu nachgestellt. Auf diese Art und Weise wurde das Erlernte noch besser gefestigt.

Ein besonderer Dank ergeht an das Rote Kreuz, insbesondere an unsere Vortragende Martina Reinthaler.



14. Jänner – Abschnittsfeuerwehrtagung

Die jährliche Feuerwehrtagung des Abschnittes Ried Süd fand heuer in der Rieder Bauernmarkthalle statt. Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Josef Dick konnte zahlreiche Feuerwehren aus dem Abschnitt Riedm-Süd begrüßen. Die Feuerwehr Ried nahm mit 16 Kameraden an dieser Veranstaltung teil.

Die jeweiligen Oberamtswalter berichteten über die erbrachten Leistungen aus dem Jahr 2010.

OBM Josef Spitzer wurde die Bewerterverdienstmedaille für die 15-jährige Unterstützung bei THL Abnahmen überreicht.

21. Jänner – Blutspendeaktion



Am 21. Jänner 2011 führte das Rote Kreuz eine Blutspendeaktion im Feuerwehrhaus der Stadt Ried durch. Diese Gelegenheit wurde von vielen Bürgern genutzt. Insgesamt konnten 68 Spender verzeichnet werden.

Auch zahlreiche Kameraden der Feuerwehr stellten sich in den Dienst der guten Sache und spendeten ebenfalls Blut.

22. Jänner – Garnisonsball

Auch beim Garnisonsball 2011, des Panzergrenadierbataillons 13 war eine große Abordnung der Feuerwehr Ried vertreten. Nach der feierlichen Eröffnung verbrachten tausende Ballbesucher in den Messehallen 16-18 eine stimmungsvolle Ballnacht. Bis spät in die Morgenstunden wurde in den zahlreichen Bars und auf den Tanzflächen gefeiert und getanzt.

30. Jänner – Eisstockturnier

Am Sonntag, den 30.01. 2011, wurde das von OBM Gerhard Kettl alljährlich organisierte Eisstockturnier der FF Ried abgehalten. 28 begeisterte und mehr oder weniger begabte Stockschützen zeigten auf den Eisbahnen des Stöcklweiher in Aurolzmünster ihr Können.



Im Anschluss an diesen vergnüglichen Vormittag gab es im Feuerwehrhaus Ried ein Mittagessen für alle hungrigen Sportler. Bei der Siegerehrung wurden die erfolgreichsten Eisstockschützen der FF Ried gekürt.



4. Mai – Florianifeier

Am Mittwoch, den 4. Mai, fand die diesjährige Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Ried im Innkreis statt. Rund 50 Mitglieder sowie die gesamte Jugendgruppe nahmen an der von Mag. Mons. Hermann Demmelbauer feierlich gestalteten heiligen Messe in der Stadtpfarrkirche teil. Nach der Florianifeier wurden in feierlichem Rahmen den Jugendfeuerwehrmitglieder die Wissenstestabzeichen von Kommandant ABI Mario Stangel überreicht.





9. Mai – Brandschutzschulung

Am 9. Mai führte die Freiwillige Feuerwehr Ried im Innkreis eine Brandschutzschulung für die Mitarbeiter des Alten- und Pflegeheimes Ried durch.

Da Alten- und Pflegeheime zu den sogenannten "Risikoobjekten" zählen, sind für die Mitarbeiter derartige Brandschutzübungen gesetzlich vorgeschrieben.

Im "theoretischen Teil" wurde den teilnehmenden Mitarbeitern ein kurzer Film über die richtige Bedienung von Kleinlöschgeräten gezeigt.

Nach einigen zusätzlichen Informationen und Anweisungen über das richtige Verhalten im Brandfall durch Kommandant ABI Mario Stangel sowie den Brandschutzbeauftragten Hr. Läng konnte zum praktischen Teil übergegangen werden.

Hierbei wurde der richtige Umgang mit verschiedensten Feuerlöschern realitätsnah geübt.

An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an den zuständigen Leiter des Alten- und Pflegeheimes, Hr. Josef Sacherl, die Brandschutzbeauftragten Hr. Läng und Hr. Bertich sowie an alle Mitarbeiter für die vorbildliche Zusammenarbeit.

5. September – Ferienpassaktion

Ungefähr 30 Kinder folgten der Einladung, im Zuge der jährlichen Ferienpassaktion einen spannenden Nachmittag bei der Feuerwehr zu erleben.

Aufgrund der starken Regenfälle musste das Programm kurzfristig etwas abgeändert werden, trotzdem konnte den Kindern ein interessantes Programm geboten werden. Nach einem kurzen Einführungsfilm wurden die Kinder auf drei Stationen aufgeteilt.

Zielspritzen mit einem Feuerwehrschauch, eine Fahrt mit der Drehleiter und einem Tanklöschfahrzeug sowie eine Führung durchs Feuerwehrhaus standen auf dem Programm.



7. Oktober – Asphaltstockturnier

Beim 9. Feuerwehr-Asphaltstockturnier in Mehrnbach nahm auch heuer wieder eine Abordnung aus Ried teil. Bei dem vom ESV Mehrnbach organisiertem Turnier lieferten sich insgesamt 12 Mannschaften bis zum Schluss harte Kämpfe. Schlussendlich belegte die Mannschaft der FF Ried (Anton Stangel, Kurt Sommereder, Tina Jagereder, Tobias Priewasser) den guten 5. Platz.

22. Oktober – Feuerwehrausflug



Am Samstag, dem 22. Oktober 2011, fand der diesjährige Feuerwehrausflug statt. Insgesamt rund 50 Mitglieder mit Begleitung machten sich kurz nach Mittag auf den Weg Richtung Engersdorf und Langstadl zu unserem Kameraden Priewasser Josef.

Nach einer Stärkung wurde nach Eschried weiter marschiert, wo bereits Carsten Riedl vom Bogensportclub Ried auf uns wartete. Nach einer allgemeinen Erklärung über die Sportart Bogenschießen konnten alle Interessierten ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Bei musikalischer Unterhaltung und gutem Essen nahm der Tag im GH Strasser ein gemütliches Ende.

1. November – Allerheiligenfeier

Auch dieses Jahr fand am 1. November die bereits traditionelle Allerheiligenfeier statt.

Wie jedes Jahr marschierten wir wieder gemeinsam mit dem Turnverein vom Marktplatz bis zum Feuerwehrgrab am Friedhof. Dort gedachten alle gemeinsam mit dem Feuerwehrkuraten Mag. Monsignore Hermann Demmelbauer unserer verstorbenen Kameraden.

10. Dezember – Spendenübergabe

Wie wichtig der Sparkasse Ried-Haag das regionale Engagement ist, bewies sie mit ihrer Spende von 1500 € an die Freiwillige Feuerwehr Ried. Für die Sparkasse Ried-Haag sei dies ein Zeichen der Anerkennung für die unzähligen ehrenamtlichen Stunden, die hier investiert werden. Im Jahr 2010 ist die FF Ried immerhin zu 790 Einsätzen ausgerückt und hat dabei viele Menschen aus Notsituationen gerettet. Mit dieser Förderung will die Sparkasse Ried-Haag auch die herausragende Jugendarbeit der FF Ried honorieren.

Wilfried Bachmayr, Vorstandsdirektor der Bank, dazu: „In diesem Jahr wollten wir einen Beitrag für die Sicherheit in unserer Region leisten.“





Stadt Ried bedankt sich: Ehre wem Ehre gebührt

Der ehemalige Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ried E-ABI Anton Stangel und sein ehemaliger Stellvertreter OBM Josef Spitzer wurden von der Stadtgemeinde Ried für ihre weit über die normale Mitgliedschaft bei einer freiwilligen Körperschaft hinaus gehende Leistung geehrt. Bürgermeister Albert Ortig überreichte im Rahmen einer Feier im Rathaus an Anton Stangel das Große sowie an Josef Spitzer das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Ried.

„Seit Ihrem 15. Lebensjahr sind Sie Mitglied der Feuerwehr. Bereits seit knapp 23 Jahren in Ried, zuletzt als Kommandant. In dieser Zeit haben Sie unzählige ehrenamtliche Stunden geleistet und viele zukunftsweisende Entscheidungen getroffen“, so Bürgermeister Albert Ortig in seiner Laudatio für Anton Stangel bei der Verleihung des Großen Ehrenzeichens der Stadt Ried. „Besonders aber freut mich, dass Sie mit Ihrem Sohn Mario Ihre Nachfolge so optimal regeln konnten und die Freiwillige Feuerwehr Ried weiter positiv in die Zukunft blickt.“

Josef Spitzer hat in seinen 33 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr in seiner Freizeit u.a. an die 60 Kurse (mehr Seminare gibt es nicht) besucht und stand bei einer ungezählten Zahl von Einsätzen zur Verfügung - und das parallel zu seinem Beruf als Polizeibeamter. „Bei Ihrem Engagement für beide Blaulichtorganisationen können Sie oft nicht alle Gefahren vorab abschätzen bzw. ausschließen und riskieren Ihr Leben für die Sicherheit in unserer Heimatstadt. Dafür gebührt Ihnen ein besonderes Danke in Form des Goldenen Ehrenzeichens“, lobte Bgm. Ortig in der Festansprache.

Text: Magdalena Einböck, Stadtamt Ried im Innkreis





16. August – Nachwuchs bei Kommandant Mario Stangel



16. August – Nachwuchs bei Kommandant Mario Stangel



15. November – 70. Geburtstag Walter Beham



28. Februar – 70. Geburtstag Josef Reiter



18. August – Besuch der Lebenshilfe



18. August – Besuch der Lebenshilfe

FEUERWEHRALLTAG



Hat jemand meine Beine gesehen?



Immer einsatzbereit – notfalls auch als Aushilfsweihnachtsmann



Atemschutzeinsatz einmal anders...



Gleichzeitiges Paddeln will gelernt sein! ;)



Wer braucht schon eine Leiter?!

www.ff-ried.at



Ein Kunstwerk?!



Auch Feuerwehrmänner müssen mal Pause machen

08.08.2011 18:57

TERMINE, VORSCHAU



Termine 2012

2. März	Jahreshauptversammlung
22. März	Bezirksfeuerwehrtag
29. April	Florianifeier
19. Mai	Abschnittsfeuerwehrbewerb Obernberg
2. Juni	Abschnittsfeuerwehrbewerb Ried Nord
15.-16. Juni	Wasserwehrlandesbewerb in Landshaag
30. Juni – 1. Juli	Bezirksfeuerwehrbewerb in Ried im Innkreis
6.-7. Juli	Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Braunau
12.-18. Juli	6-Bezirke-Jugendlager in Taufkirchen an der Pram
9. September	Tag der offenen Tür
1. November	Allerheiligenfeier
7. Dezember	Vorweihnachtsfeier

Vorschau 2012

- Austragung des Bezirksfeuerwehrbewerbes und des Bezirksfeuerwehrfestes (30.6. und 1.7.2012)
- Errichtung eines Carports zur Unterbringung der zurzeit im Freien gelagerten Wechselladecontainer, Anhänger, usw.
- Ankauf der restlichen Einsatzbekleidung für die Einsatzkräfte
- Ladeerhaltung für weitere Fahrzeuge
- Fertigstellung der Malerarbeiten an der Außenfassade
- Organisation Tag der offenen Tür 2012
- Ankauf einer Schaufel für den Mitnahmestapler
-

www.ff-ried.at

Crayler BM

PALFINGER



- Schnell
- Zuverlässig
- Flexibel
- Geländegängig
- Leistungsstark

www.palfinger.com

Auch im Jahr 2012 ...

... 366 Tage im Jahr ...

... 24 Stunden am Tag ...

... jederzeit bereit!

Freiwillig und unentgeltlich für Ihre Sicherheit im Einsatz!



Notruf 122

www.ff-ried.at